

Dresdner Nachrichten

Zeitschrift für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Clesp & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Mr. 18. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Hiercy.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Sonntag, 18. Januar 1874.

Politisches.

Stimmenzählen, Gruppieren der gewählten Abgeordneten und Betrachtungen über die Wahlergebnisse sind die Arbeiten, mit denen wir augenblicklich sämtliche Zeitungen, auch das kleinste deutsche Blatt beschäftigt sehen. Das allgemeine Wahlrecht, welches das Charakteristische hat, daß es auch den ärmsten, den niedrigsten Menschen zur Theilnahme an den Staatsgeschäften aufruft, daß es so gar den Schwerpunkt in die Massen legt und dem letzten Tagelöhner dieselben Rechte gewährt, wie dem Begüterten, greift, wie keine andere Staatseinrichtung, am tiefsten in die menschliche Gesellschaft ein. Tausende von Untersuchungen regt es an, die sonst unterblieben wären. Wir haben bisher die Wahlergebnisse nach der socialdemokratischen Seite hin gewürdigt. Es gilt jetzt, einen Blick auf die Wahlsiege der Clericalen zu werfen. Bismarck, darüber lassen alle Nachrichten aus Berlin keinen Zweifel, ist über das Fortschreiten der ultramontanen Bewegung in Deutschland äußerst betreten. Bekanntlich legt er augenblicklich der Opposition der Schwarzen eine größere Bedeutung bei, als derjenigen der Rothten. Wir behaupten es, daß er sich im Kampfe mit den Römlingen verzehret und darüber keine Zeit findet, der Tragweite der socialdemokratischen Bewegung zu folgen. Die Clericalen aber haben etliche 30 Sitze zu den bisher zu ihnen imhineingehabten 60 erobert. Und das ist geschehen trotz der Ausnahmegeetze, trotz aller Censurparagrafen, trotz aller jochberühmten Fall'schen Maigesetze! In allen Wahlkreisen, wo die Mehrzahl der Bürger dem katholischen Glauben anhängt, stellte sich die Bevölkerung auf Seite der clericalen Abgeordneten. Am entschiedensten sprach sich dies in Baiern aus. Sind die dortigen Bürger in der letzten Zeit verdummt? Die Stellung dieser Frage selbst enthält die Antwort. Nein! Es sind zwei Gründe, die wesentlich die Katholiken widerstandslos den Römlingen in die Arme treiben. Einmal haben die katholischen Priester die Gloriole des Märtyrers erhalten, sie erscheinen ihren Glaubensgenossen als die Verfolgten und diesen wendet sich naturgemäß die Sympathie des Volkes zu. Zum andern hat die Herrschaft der nationalliberalen Gesetzgebung scharenweise den Clericalen die Wähler zugeführt. Alles, was im Gewerbe und Ackerbau unter den Folgen der socialen Reichthumsvertheilung leidet, Alles, was die Aufrichtung des Militarismus als eine schwere Bürde und den Untergang der bürgerlichen Freiheit fürchtet, schloß sich in Baiern einer Partei an, deren Programm wenigstens an Versprechungen besserer Zustände keinen Mangel leidet. Der Terrorismus, mit dem die Nationalliberalen jede unabhängige Meinung in Deutschland ächteten, mit der sie jede, auch die berechtigteste Regierung eines Stammesgefühls als einen engherzigen Particularismus verachteten, hat seine Früchte getragen. Das süddeutsche Volk hat sich nun einer Partei abgewendet, deren Tendenz sich auf den centralisirten Militarismus richtete, und ihre Wünsche unter freiheitsschimmernden Phrasen verbar. Es ist auf's Tiefste zu beklagen, daß Tausende von Bürgern, die treu zum Reiche stehen wollen, zwischen ihren Gesinnungen aber und denen ihnen angepriesenen nationalliberalen Candidaten das Tafelbuch für immer zerschnitten wissen, bei den Wahlen keine andere Wahl hatten, als schwarze Stimmentzettel abzugeben.

Für die nächste Zusammensetzung des Reichstags hat das zwar noch keine unmittelbaren Folgen; der Politik Bismarcks, auch nach der religiösen Seite hin, bleibt die überwiegende Mehrheit gesichert; aber was wir gestern ausführten: die augenblickliche Mehrheit soll nicht blind machen für die Dinge, die sich im Volke vorbereiten.

Einen höchst interessanten Zuwachs hat der Reichstag in der Person eines der Führer der Ultrakatholiken, des Prof. v. Schulte in Pönn, erhalten. Dieser ausgezeichnete Streiter für geistige Freiheit ist im Kreise Duisburg gewählt worden. Wohl in keinem anderen Wahlkreise ist die Agitation mit solchem Eifer betrieben worden, als dort. Es sind daselbst nicht weniger als 24,060 gültige Stimmen abgegeben worden, eine Ziffer, von der wir uns nicht entsinnen, daß sie in irgend einem deutschen Wahlkreise erreicht worden ist. Der Candidat der vereinigten nationalen Parteien, der Geh. Justizrath Professor Dr. v. Schulte in Bonn, erhielt 14967, der ultramontane Candidat, Kreisrichter Grüterling in Dinslaken, 7873, der socialistische Candidat, Hofencleber in Berlin, 1217 Stimmen; nur drei Stimmen hatten sich auf verschiedene andere Namen zerplittert. Prof. v. Schulte hat sonach 2936 Stimmen über die absolute Majorität, 5877 Stimmen mehr als seine beiden Gegenandidaten zusammen genommen erhalten.

Mitten in die Erregung, welche das Wahlergebnis hervorgerufen hat, sind die Worte gefallen, mit denen sich Bismarck und einer der Führer der Ultramontanen, der Abg. v. Mallindrobt, im preussischen Abgeordnetenhaus maßen. Wir verweisen bezüglich des Details auf die „Tagesgesch.“

Das neue Eisenbahngesetz liegt bereits im Reichsbotenamt im Entwurf vollständig ausgearbeitet vor. Das Gesetz stellt eine fast durchgängige Umarbeitung der auf das Eisenbahnen bezüglichen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches dar und sucht allen Beschwerden des Handelsstandes nach Kräften Abhilfe zu verschaffen. Es bildet mithin eine notwendige und erfreuliche Ergänzung zum neuen Eisenbahnbetriebsreglement. Das neue Gesetz hat auch sehr nachdrücklich darauf Bedacht genommen, die richterlichen Funktionen und Befugnisse der den Betrieb controlirenden Behörde in dem für die Sicherheit und Regelmäßigkeit des Verkehrs notwendigen Maße zu stärken und dieser Behörde die schnelle Durchführung ihrer Beschlüsse zu sichern.

Noch immer ist noch nicht das Dunkel völlig gelichtet, das über der Bulle des Papstes ruht, die sich auf Veränderungen der künftigen Papstwahl bezieht. Doch scheint es fast, als habe sich die deutsche Gesandtschaft in Rom durch eine Fälschung hinter das Licht führen und sich eine Umarbeitung einer Jahrhunderte alten Bulle aufzudenken lassen. Sie sich auf ähnliche Fälle, wie heute vorliegen, bezieht. Doch hat die ganze Zeitschriftsicht mindestens das Gute gehabt, die öster-

reichische Regierung zu der Erklärung zu veranlassen, daß sie keine Papstwahl anerkennen werde, die aus einer beschränkten Freiheit des nächsten Conclaves hervorgegangen sein sollte. An der verderblichen Richtung, welche die päpstliche Politik genommen, trägt nicht wenig Schuld der jeh von Siedleiden heimgesuchte Cardinal Antonelli, der Sohn eines Kohlenbrenners, Nefte eines gefestigten Straßenbanditen, hat sich dieser Mann zu einer der einflußreichsten Stellungen in der Christenheit emporgearbeitet. Dabei hat er auch redlich für sich gesorgt. Seine Wollust wie seine Habgucht sind in Rom gleich sprichwörtlich. Seinen Töchtern hinterläßt dieser Priester, wenn er über kurz oder lang abgerufen werden sollte, über sein irdisches Thun Rechenschaft vor dem Richterstuhl Gottes abzulegen, ein Vermögen, so groß vielleicht wie die jährlichen Erträge eines Peterspfennigs. Auf seine diplomatische Geschicklichkeit, List und Durchtriebenheit hat nicht verhindert, daß der Papst seine weltliche Herrschaft unüberbrücklich verloren hat. Niemand besah wie Antonelli jene Geschmeibigkeit der Formen und des Geistes, welche notwendig waren, um den Cabineten Europa's die Doctrinen jener Altentüde wie des Dogmas der unbesiegbaren Empfindung, der Encyclica, des Syllabus und der Unfehlbarkeit als durchwegs ungefährlich hinzustellen. Niemand mußte so gut wie der päpstliche Staatssecretär des Keuchers in seinen Reden und Depeschen eine maßvolle Besinnung zu heucheln, welche in auf Täuschung berechneten Kommentaren die Großmächtigen einlullten und in Schlummer wiegten, bis sie am Schluß des Concils die Donner der päpstlichen Unfehlbarkeit unsanft genug aus dem Schlummer riefen.

Seiner Machtstellung in der französischen Nationalversammlung auf's Neue versichert, drückt das Cabinet Broglie das Gesetz über die Maires durch. Die Regierung erhält hiermit die völlig freie Verfügung über die Gemeindegewalt. Sie wird in den Stand gesetzt, 39000 französische Bürgermeister, die ihr mißlieblich sind, ohne Weiteres die dreifarbigen Schärpen abzuführen und an die Spitze der Gemeindegewalt zu setzen, von denen die Gemeindegewalt absolut Nichts wissen wollen. Daß man mit einer solchen Allgewalt, welche die Rechte der Bürger ignorirt, den bedrohten Staat nicht retten wird, liegt auf der Hand.

Manch genug hat die französische Regierung mit den Spaniern gehandelt, die aus Cartagena nach Alger flüchteten. Die Rumancia wollte, nachdem sie sich durch die spanische Flotte vor Cartagena durchgeschlagen und die hohe See gewonnen hatte, sich nach Tunis retten. Wassermangel nöthigte sie, in Oran anzulanden. Heute sie Tunis erreicht, so würden die Galeerensträflinge, die sich jetzt wieder auf der Heimfahrt nach dem Bagno in Cartagena befinden, in Freiheit gesetzt worden sein.

Den Wienern wird in Zukunft öfter vergönnt sein, die lebenswürdige Kaiserin Elisabeth zu sehen. Bekanntlich vermerkten es ihr die Wiener sehr übel, daß sie mehr in Ungarn als in Wien lebte. Das hatte aber seinen guten Grund. Die hohe Frau, deren Gesundheit immer noch eine ungemein zarte ist, hielt in Gebälde eine Kump's-Kur, welche ihr sehr gut anging. Die drei Milchspenderinnen, tatarische Steppenperde, sind nun in Wien eingetroffen und in einem Rothstalle im Kaisergarten eingestelt.

Locales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König Albert, Sr. I. Hoh. Prinz Georg und mehrere hohe Offiziere haben sich gestern früh per Extrazug nach Riesa und von dort mittelst Wagen nach Zahnschhausen begeben, um daselbst eine Jagd abzuhalten. Wie man hörte, stand zu erwarten, daß die hohen Herrschaften noch in der gestrigen Nacht wieder nach hier zurückkehren.

— Der ordentliche Honorarprofessor und 2. Universitätsbibliothekar Dr. phil. Reetz in Leipzig ist zum ordentlichen Professor der orientalischen Sprachen in der philosophischen Facultät unter gleichzeitiger Befassung in seiner bisherigen Stellung bei der Universitätsbibliothek ernannt worden.

— Von Sr. Maj. dem seligen König Johann ist unter dem 20. December 1866 der von dem Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha dem Rittmeister a. D. August Eugen Freiherrn v. Schneider, jetzt zu Hillcote, für ihn und seine Nachkommenschaft verliehenen Erhebung in den Freiherrenstand die Anerkennung für hiesige Lande erteilt worden.

— Sicherem Vernehmen nach wird der bisherige Igl. bairische Gesandte am Igl. sächs. Hofe, Graf Paumgarten, am 20. Januar Dresden verlassen.

— Bekanntlich hat die zweite Kammer beantragt, daß die erste Kammer durch einen sogenannten Pairschub umgestaltet werden sollte. Daß die erste Kammer wenig Reizung zeigen würde, sich auf diese Weise in ihrer Zusammensetzung zu ändern, war vorauszusetzen. Der von Herrn v. Griesner über die Frage erstattete Bericht bestätigte dies. Derselbe bemerkt, daß das Prinzip des Pairschubs einestheils der zweiten Kammer nahezu die unbedingte Beherrschung des gesamten Bewilligungsrechts einräumen und die Staatsregierung auf das Empfindlichste schädigen würde. Eine Uebermacht der zweiten Kammer, wie sie erstrebt würde, könnte zu höchst bedenklichen Konsequenzen, unter Umständen geradezu zu einer Gefährdung der geregelten Staatsverwaltung und des Staatswohls führen. Einer solchen Schwächung der Staatsregierung entgegenzutreten, liege aber im Verufe und Geiste der ersten Kammer. Andererseits bezeichnet der Bericht den von der zweiten Kammer beantragten Pairschub als ein ganz inconstitutionelles Mittel. Es heißt u. A.: „Nach unserer Verfassungsurkunde besteht für das Königreich Sachsen eine allgemeine, in zwei gleichberechtigte Kammern abgetheilte Stände-Versammlung, welche das gesetzgebende Organ der Gesamtheit der Staatsbürger und Unterthanen und als solches berufen ist, die auf der Verfassung beruhenden Rechte in dem durch selbige bestimmten Verhältnisse zu der Staatsregierung geltend zu machen. Unbeschadet dieser Einheit des Verufes und der Pflichten beider Kammern ist die

erste Kammer in Folge ihrer Zusammensetzung auf eine vorwiegend conservative Richtung hingewiesen und dazu drufen, einer etwaigen übermäßigen Beweglichkeit in der Gesetzgebung, einem etwaigen raschen oder zu weit gehenden Verlassen des Bestehenden entgegenzutreten, gleichviel ob die erste Kammer hierbei der zweiten Kammer oder der Regierung gegenüber zu treten hat. Diese verfassungsmäßige Stellung der ersten Kammer würde im Principe geradezu vernichtet werden, wenn der Krone das Recht eingeräumt würde, der Regierung unbedingt ergebene Männer (denn nur an solche kann bei dem vorliegenden Beschlusse der zweiten Kammer gedacht sein) in beliebiger Anzahl in die erste Kammer zu bringen und auf diese Weise der Regierung unter Zunichtemachung jeder abweichenden Ansicht eine unbedingt ergebene Majorität zu verschaffen. Auf diese Weise könnte dem Principe nach die erste Kammer zu einem vollkommenen Werkzeuge der Regierung gemacht werden. Eine solche Verächtlichmachung der Krone würde schon an sich — mag eine Ausübung derselben in dem nurbezeichneten Sinne auch noch so wenig zu besorgen sein — die erste Kammer nach Außen hin in ihrem Ansehen ganz wesentlich schädigen, über ihr selbst wie ein Damocles'scher Schwert hängen, welches auf jeden von einer Regierungsvorlage abweichenden Beschluß mit vernichtender Schärfe herabfallen könnte. Infolge dessen beantragt die Deputation die Ablehnung der betreffenden Beschlüsse der zweiten Kammer. — Angesichts des Ausfalls der Reichstagswahlen kann man denn sich die erste Kammer berechtigt nicht absprechen. Nur wenn sich die erste Kammer berechtigten Fortschritten im Staate entgegenstellte, würde man an eine grundsätzliche Umgestaltung derselben gehen können. Gegenüber den grundsätzlichen Bestrebungen der Socialdemokraten sollte man aber nicht ohne Noth an den wenigen festen Säulen der Ordnung im Staate rütteln. Die Verhandlungen über diesen Gegenstand finden am Montage statt.

— In Bezug auf die Justizneubauten in Dresden hat die Deputation der zweiten Kammer, laut eines Berichtes des Abgeordneten Stauff, sich zu dem Vorschlage geneigt: Die Verwendung des sächsischen Holzhauses auf der Billnigerstraße zu einem Landgerichtsgebäude mit Arresthaus, sowie die theilweise Verwendung der auf dem letzten Landtage zur Errichtung von Justizneubauten in Dresden bewilligten 500,000 Thaler Berechnungsbasis zur Erbauung eines Arresthauses auf diesem Areale zu genehmigen. Der Justizminister hat, als die Deputation genauere Baupläne und Kostenanschlag verlangte, folgendes erklärt: „Es sei die Absicht des Justizministeriums, die neuen Gefängnisbauten in Dresden, Leipzig und Chemnitz nach einem einheitlichen Plane, nach dem neuesten Systeme, unter Verwendung aller bezüglich der Gefängnisbauten in anderen Ländern gemachten Erfahrungen, auszuführen, deshalb hätten sich im Auftrage des Ministeriums sächsische Staatsbaubeamte persönlich in den Nachbarländern von dem Zustande der neuesten Gefängnisanlagen überzeugt und es seien auch auf schriftlichem Wege Baupläne und Rathschläge von Nachbarländern eingeholt worden. Unter Benutzung der dadurch gewonnenen Unterlagen werde in aller nächster Zeit eine Commission, bestehend aus Anstaltsdirectoren, Staatsanwälten, Bezirksgerichtsdirectoren und einigen im Gefängnisbauwesen besonders erfahrenen Baumeistern, in Dresden zusammentreten, um über das anzunehmende neue System zu berathen. Mit möglicher Beschleunigung soll sodann der betreffende, allerdings jetzt sehr beschärfte Staatsbautechniker den Plan und den Kostenanschlag fertigen, damit noch im Sommer dieses Jahres der so sehr bringende Bau beginnen kann; bei dem Baue selbst soll natürlich je nach Bedarf vermieden und nur das wirklich Nothwendige und Practische hergestellt werden, dabei würde das Ministerium auch das System der Submiffion, so weit thunlich, anwenden.“

— Vor Kurzem veröffentlichte das Reichsgesetzblatt die kurze Notiz: „Artikel 4 der Maß- und Gewichtsordnung kommt in Weggeseh.“ Ins Deutsche überetzt heißt das: „Anstatt nach Meilen rechnet man von nun an nach Kilometern. Das ist an sich eine nothwendige Consequenz des neuen Maßes und rechnet sich sehr bequem. Ein guter Fußgänger, der in der Minute 120 Schritt macht, braucht gerade 10 Minuten, um einen Kilometer zurückzulegen. Sagt ihm also der Kilometerstein, deren schon viele in unscheinbarer Form zur Seite der meisten Straßen angebracht sind, es seien bis zur nächsten Stadt noch 4,8 Kilometer, so weiß er, daß er in 48 Minuten am Ziele ist. Doch diese Bequemlichkeit des Rechnens will sich auch die Post zu Nuze machen, und darum machen beide Oberpostdirectionen in Leipzig und Dresden bekannt: Vom 1. Januar an wird an Fahrgehalt für das Kilometer 1 Groschen erhoben. Es bedeutet das einen Aufschlag von 25 Proc.; während früher die Meile — 7,5 Kilometer nur 5 Groschen, seit wenigen Jahren 6 Groschen kostete, zählt man nun 7 1/2 Groschen.“

— Meteorologische Notizen und Anbeutung des Witterungsganges. Im Monat Januar sind, nach einer zu Dresden notirten vierzigjährigen Beobachtungsreihe, im Mittel 4 helle, 17 gemischte und 10 bedeckte Tage. „Helle Tage“ werden diejenigen genannt, an welchen während des ganzen Tages nie mehr als ein Zehntel des Himmels bewölkt war, „bedeckte Tage“ diejenigen, an welchen nie mehr als ein Zehntel des Himmels unbedeckt war, die übrigen Tage werden als „gemischte Tage“ bezeichnet. Niederschläge finden im Mittel im Januar an 16 Tagen statt; in vierzig Jahren fiel an 6,50 Januar-Tagen Regen oder Schnee. Die Maxima waren in dem angegebenen Zeitraum: 1864 mit 12 hellen bedeckten Tagen und 1839 mit 28 Niederschlag-Tagen. Die Minima waren: 1834, 1837, 1839, 1852, 1862, 1867 und 1868 kein heller Tag im Januar, 1848 mit 5 gemischten Tagen, 1840 mit 4 bedeckten Tagen und 1845 mit 3 Niederschlag-Tagen. Meistens kamen im Januar Schnee und Regen in schneller Folge nach einander. Anhaltend schmerzes Winterwetter war in den Jahren 1838, 1842, 1848 und 1850, anhaltend regnerisches Wetter war in den Jahren 1852, 1853 und 1866 während des Monats Januar. —

Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Clesp & Reichardt in Dresden.
Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Mittredacteur: Dr. Emil Hiercy.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Dresden, Sonntag, 18. Januar 1874.

Donnerstag, den 15. Januar 1874.

aus die Behörden im Allgemeinen nicht die Verpflichtung, die erforderlichen Eintragungen zu probieren, so scheint es doch im Hinblick auf das große Interesse, welches der Staat daran hat, dass diese Rechte nicht ungenutzt bleiben, gerechtfertigt, wenn der Staat sich für die Sache betheilige...

Hungarn. „Ungarn“ bringt folgende Mitteilung an den ungarischen Reichstag: „Geheimes Abkommen!“ Alle bitten recht schön, doch nicht so viele Minister zu führen, das wäre unser Tod. So ist ein Minister geflohen, müssen wir und photographieren lassen und die Kosten eines Ehrenabwands tragen...

Frankreich. Die Kirchen des Pantheon und St. Etienne du Mont haben sich zur Konkurrenz zu machen in der Aufstellung der angehenden Reklame der h. Genoveva; die Kirche Notre Dame des Victoires bedauert sich, während des Jahres 1873 274.249 geweihte Kerzen verbraucht und 329 Kerzen und 31 Dekorationen empfangen zu haben...

Aus Marseille meldet man, dass seit Neujahr fast alle Eisenfabriken ihre Arbeiten eingestellt haben. Die Seifenfabriken verarmten sich beim Verkauf mit dem Präsidenten der Handelskammer. Der Director der hiesigen Steuern versprach, die Strengere der Steuererhebung in den Fabriken zu mildern...

Schweden. Der Bundesrath beschloss heute, den Protest der schwedischen Bischöfe gegen die Aufhebung der päpstlichen Nuntiatur ad acta zu legen.

Spanien. In Barcelona ist die Ruhe vollständig wieder hergestellt. Der Oberst Martinez ist von dort mit 42 Infanterie und Artillerie gegen die Carlisten aufgebroschen, welche die Stadt Caldas besetzt haben.

Dem Commandanten der in Oran eingeschifften „Victoria“ und „Garnier“, Admiral Gharot, ist durch die französischen Behörden mitgetheilt worden, dass die „Victoria“ und „Garnier“ ihm am 17. d. ausgeteilt werden würde...

Holland. Die früheren Bestimmungen des Kraton sind, wie aus dem Bericht des Kratonchefs an den Kaiser gemeldet wird, von den Holländern angenommen worden. Die bisher noch bestehende Verbindung der Kratonen mit den inneren Besitzungen des Kraton ist abgebrochen...

Russland. Mit dem Manifest an die russische Nation über die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht, in welchem der Kaiser erklärt, dass er von der während der ganzen Dauer seiner Regierung einzuschlagenden Bahn nicht abzuweichen beabsichtige, dass er nicht nach Kriegserklärung strebe, und dass er als das höchste ihm von Gott bestimmte Vorsehung und seine innere Wohlfahrt in jeder Richtung befehlen und vermehren zu dürfen, wird von dem amtlichen Blatte auch der Udsan an den Senat publizirt, in welchem die reglementarischen Bestimmungen über Ausfuhrung des Wehrgesetzes enthalten sind.

Amerika. Der amerikanische Generalkonsole will, um Nachrichten von der alten Welt möglichst schnell zu erlangen, das Recht, die Postschiffe über den Ocean zu bringen, von Monat zu Monat derselben jeden Monate die Fahrt zwischen den beiden Welttheilen am schnellsten zurückgelegt haben...

Genietten. + S. Lude, dessen Contrade stehenden Jahrzahl finden und im Hotel de Saxe vielen Besuch erwecken, trägt morgen, Montag, Schafepared, Sommerabend, nach einer Scene aus dem Kaufmann von Venedig vor. Von besonderem Interesse dürfte aber der Schlußvortrag, 30 Charaktere Schafepared, sein, geeignet, das ganz weltwärtige Gedächtnis und die Proletenatur Herrn Lude's in glänzender Weise erscheinen zu lassen.

+ Obwohl auch auf dem Gebiete der Göttergötter, der Magie und der ganzen modernen Zauberwelt allerdings fast alles da gewesen ist und kaum wirklich etwas ganz Neues erzählt und ausgeführt werden kann, so ist doch ein Versuch von Prof. Dr. Schaefer, der die Kunst der Zauberwelt vollkommener Nachahmung zu empfehlen, ist, kommt bei diesen höchst amüsanten Künsten zum großen Theil weniger darauf an, was, sondern vielmehr wie es gemacht wird und das die Versteht Meister Wack zu dem Fundamente. Fast dergleichen könnte es Ginen machen, wenn man Alles vor den Augen verschwinden sieht, ohne nur im Entferntesten bemerken zu können, wie dies geschieht und woher es kommt...

+ Der „Calculator“ H. Reinhardt's beginnt das neue Jahr mit ungeheurerem Eifer und fortwährendem Gummor. Der Rechenreißer von Nr. 65, „das Siegesfest der Social-Demokratie“, wird jeden Leser laden machen. Auch der Rechenreißer, die „Kaufmanns-„Mittelschicht“ oder „Ueberbogensache“ zu kaufen, trifft gar häufig den Nagel auf den Kopf.

Bermischtes. * Q u a d r a t. Eine fleißige Kunsthandlung hatte dieser Tage in ihren Schaufenster eine große Photographie nach dem bekannten Bilde von Carl Hecker ausgestellt: „König Ludwig von Bayern von König von Bayern.“ Das Bild stellt die Scene aus Hecker's Tod von Verhängen dar, wie Franz von Bayern, mit der sich an seinem Hufe aufstehenden Adelsheld von Waldhof schied, durch einen Handstreich verabschiedet. Trotzdem nun mit großen Letzern der o. h. Titel sich unter dem Bilde gedruckt befindet, veranlaßte sich, namentlich Mittags und Abends, ein immer nicht annehmender Haufe von Arbeitern vor dem Schaufenster, durch dessen Probrute, „das Fenster einwerfen.“ Der Inhaber des Geschäfts sich veranlaßt sehen mußte, das Bild um das liegende Kletten wollen aus dem Schaufenster zu entfernen. Und was war der Grund des ganzen Schandals? Die Leute glauben und erzählten Glück dem Herrn, das Bild stelle dar, wie Carl Hecker der Kaiser einer Schaulustigen die Cour machte und wie der Teufel in Gestalt eines Quiltiers spielenden Mitternacht dastand. Leider ist es nicht gelungen, einen der böswilligen Hecker so zu ermitteln, um ihn der Polizei zur Verstrafung anzugehen.

Was sich der Reptilienfond erzählt, schildert die Schicht: „Unsere Leistungen“ von Dr. Roscher, bei Oly in Zittau erschienen und in allen Buchhandlungen für 5 Sgr. zu haben. H. 330. km.

Baugen. Wie kommt es, daß für die Wallfahrtsarbeiten die volle Summe ausgegeben worden ist, da doch circa 6000 Kubmeter (3300 Kubfellen) Grubmasse an die Abtragungsdyke nicht zu schaffen gewesen sind? Wie kommt es, daß die vorgenannten und berechneten Erdmassen nicht fortzuführen waren? Versteht dies aus einem Rechnungsbuch oder ist die Abtragung nicht bis zur berechneten Tiefe hergestelt worden?

Subrodiatorische Heilanstalt in Glauch bei Dresden (Winterferien) Geleitet von Dr. med. Woldan. Prospect gratis

Dr. med. Kles diätetische Heilanstalt, Dresden, Waldstraße 8. - Winterferien. - Verschiedener Ausort zur ärztlichen Heilung aller Unterleibs-, Brust-, Nervenleiden, Hautkrankheiten u. Sprechstunde 9-10.

Dr. med. Meusel, Victorstr. 18 part. bleibt volkst. freie Behandlung Unbemittelten in seiner Poliklinik Montags u. Donnerstags 9-10. Privat Sprechst. 2-4.

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Kammstr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Verzügliche Ordinationen 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Galerienstraße 24, 2. St. 8-10 Uhr und 12-4 Uhr. H. G. Weigt, früherer Assistent im 3. Bazarstr.

Dr. med. Blau, homöop. Arzt, Amalienstr. 10, part. Weidstr. 2, Sprechst. 10-12, 3-4.

Dr. med. H. Koenig, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. u. Sprechst. früh 9-11 u. 3-4 Uhr. Sprechst. abends 7-8 Uhr.

Dr. med. Jone, Kammstr. 6, III. Sprechst. für Gesehle, Haut-, Hals-, Bronch-, u. Nervenkrankheiten, früh 9-11, 1-4, 7-10, 12-1.

Privat-Klinik für geheime Krankheiten. Breitestraße Nr. 1, 2. St. Heilung in kurzer Zeit! Verzügliche Ordination. Sprechst. von früh 9 bis 11 Uhr. Sonntags von 12 bis 1 Uhr.

Med. pract. Fischel, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Zahnärztliche Anstalt, H. Wäberstraße Nr. 10, 2. Treppen. Sprechst. für geheime Krankheiten u. Sprechst. 10-12, 3-4.

Dresdner Börse am 17. Januar 1874. Die heutige Börse vertehrte in abwärtsender, aber fester als matter Haltung. Bei geringfügigen Umsätzen blieben die Course zu ziemlich gleichem wie am gestrigen Tage. Bankpapiere zeigten Abgang, sich wieder weniger anhielt als während der letzten Tage. Staatsfonds und Reichsanleihen, erstere sogar in Folge geringerer Nachfrage um Bruchtheile niedriger. Speculirpapiere bei wenig bedeutendem Geschäft höher oder niedriger gehalten, je nach Nachfrage oder Nachfrage. Deffere. Valuta matt und zu den notirten Couriren eher offerirt.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and securities. Includes items like 'Staatspapiere', 'Reichsanleihen', and 'Deffere. Valuta'.

Table with multiple columns listing market prices for various goods, currencies, and securities. Includes items like 'Staatspapiere', 'Reichsanleihen', and 'Deffere. Valuta'.

Verloren
wurde den 16. d. M. Abends vom Kesselführer Wagners die Zehrentscheibe eines Bierbuchs mit Inbegriff mehrerer Eintragungen, eines Steuerzettels, einer Waagenballkarte (Diamant) und zwei Vorkerlose Nr. 39024, 17324. Wer selbigen Buch Zehrentscheibe Nr. 10 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung bei **Adolf Pletsch**.

Ein Buch mit Adresse Herrn **R. Zittel**, Ammonstr. 47, wurde verloren. Wegen Belohnung abzugeben Sternplatz 74, Buchhandlung.

Ein schwarzer Hund mit weißer Brust, ist mir entlaufen, zwischen Paula und Medingen. Selbiger kann vom Eigentümer gegen sämtliche Interlocutionen und Futterkosten in der Wirtschaft zu Boden abgegeben werden.

Dachshund
ist Freitag Abend 10 Uhr auf dem Albierrplatz abhandelt gekommen. Steuernummer 5223. Farbe schwarz, Messingmanschette. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Scheunhofstraße 1, 1. Etg.

Ein Mühlenwerkführer, welcher die Mühle gründlich erlernt und seit Jahren als solcher thätig ist, wünscht in ein anderes Engagement zu treten. Derselbe hat in großen Mühlen und schon in verschiedenen Branchen der Mühle selbstständig Verwaltung gehabt, ist 29 Jahre, unverheiratet und kann über seine Leistungen gute Zeugnisse darbringen. Offerten erbetet derselbe unter Chiffre **J. K. 105** poste rest. **Gros-Zachen bei Doyerswerda** niederzulegen zu wollen.

Ein feines Colonialwaaren-Geschäft in einem der größten Fabriksörter der Oberlausitz wird ein mit der einl. Buchh. vollst. vertrauter junger Mann unter recht günst. Bezugs, sofort gesucht; derselbe muß aber sehr flotter Verkäufer sein. - Unter Nähere durch **Hrn. Alexander Ullrich**, Böbau 1, 2. - Persönliche Vorstellung ist Bezeichnung.

Radfahrer-Meister
und ein im Verfertigen tüchtiger Radfahrer finden in einer großen Nähmaschinenfabrik Beschäftigung. **M. dauernde Beschäftigung**, Franco-Offerten sub **H. 6117** besorgt die Annoncen-Expedition von **Haasenstejn & Vogler** in Frankfurt a. M.

Baufach!
In mein Baugeschäft mit Holzhandlung suche sofort einen erfahrenen, technisch gebildeten, gewissenhaften jungen Mann. Geübte Bewerber wollen sich unter Vorweis ihrer bisherigen Thätigkeit und Angabe ihrer Gehaltsforderung wenden an **F. W. Dorn**, Zimmermeister in Eschsch.

Für Goldschläger
eine Partie Gold ist zu verkaufen Breitschtr. Nr. 11. **Emil Wehner**, Schuchzwilb. Offene Stelle.

Zwei Gürtler-Gehilfen
wenn möglich auf Hagen- und Geißelarbeit eingerichtet, sowie auch **zwei Lehrlinge**, welchen Gelegenheit geboten ist, sich das Gewerbe anzueignen, werden gesucht von **Bruno Weise**, Gürtler und Graveur, Zittau.

Strohputzweberinnen
finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik, **Waldstr. 16, 1. Etg.** in der Strohputzfabrik.

Bäcker-Lehrlinge
werden für Dresden gesucht. Alles Nähere durch den Vorstand der Bäcker-Zunft in Dresden, **Wismutische Str. 19**, **Joseph Hauswald**.

Ein Tapezierer-Gehilfe, tüchtiger Polsterarbeiter, aber nur solcher, kann sich melden und erhält sofort dauernde Arbeit im Möbel-Magazin von **E. Jander**, vormals **J. Krauß**, Gr.-Glogau.

Commis-Gesuch.
Für ein feines Colonialwaaren-Geschäft wird zu baldigem Eintritt ein Commis, dem gute Kenntnisse zur Seite stehen, gesucht. Bei Absenden bittet man unter **H. H. 25** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Lehrling
kann zu Ostern bei uns in die Lehre treten. **Baum & Co.**, Friseur, Moritzstraße Nr. 5.

Verkäufers-Gesuch.
Für ein größeres Colonialwaaren-Geschäft einer Provinzialstadt Sachsens wird ein in jeder Hinsicht zuverlässiges, streng rechtliches und gewandtes Mädchen, welches schon in einem derartigen Geschäft gewesen ist, unter den günstigsten Bedingungen zum baldigen Eintritt als Verkäuferin gesucht. Nur Solche, welchen die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite stehen, finden Berücksichtigung, und werden Offerten unter Chiffre **D. H. Nr. 10** franco poste rest. Dresden erbeten.

Ein geschickter Kleinuhrmacher
findet sofort dauernde Beschäftigung gegen 30 Thlr. monatl. Gehalt bei **E. Dasch**, Teplitz (Böhmen).

Schreiber, Anfänger wird bei 10 Thlr. Monatsgehalt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten **A. B. 14**, Exp. d. Bl. Zum 1. April wird bei 130 3 Thlr. Gehalt und freier Station ein gutemüthiger, praktischer **Verwalter** gesucht wozüglich bei der Landwirtschaft ausgewählten. **(H. 3209 a.) Rittergut Riesa a. d. Elbe.**

Ein tüchtiger Conditorgehilfe
wird unter günstigen Bedingungen per 1. oder 15. Februar c. zu engagieren gesucht. Interessenten bittet man Offerten unter **A. X. Nr. 88** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Chemnitz gelangen zu lassen.

Werkführer-Gesuch.
Ein im Dampfmaschinenbau erprobter **Werkführer** wird für eine mittlere Maschinenfabrik in Niederschlesien zu engagieren gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter der Chiffre **G. R. 188** an die Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Görlitz abzugeben.

Verkäufersin.
Für ein Modes- und Weißwaarengeschäft einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird eine gewandte Verkäuferin, die möglichst in gleicher Branche thätig war, zum baldigen Eintritt unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften, und wenn möglich Bekanntschaft der Photographie, nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstejn & Vogler** in Chemnitz unter **H. 3264 b.** zur Beförderung entgegen.

Handlungs-Lehrling.
Für nächste Ostern oder früher suche ich für mein Colonialwaaren-Geschäft einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. **Albert Herrmann**, gr. Bräutigasse 11, a. gold. Meßler.

Buchhalter-Gesuch.
Ein mit der doppelten Buchführung vertrauter, sehr gut empfindlicher Mann wird für eine Fabrik gesucht. Offerten unter **B. 2052**, an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, **Altmarkt 4, 1.**

Tischlerlehrling
wird gesucht vom Tischler **Hindrich**, Waisenhausstraße 29, im 4. Hofe hinten.

4 Oberverwalter 3. 1. April a 180, 200, 200, 250 Thaler Gehalt. 4 Verwalter 1. 0. 120, 150, 150 Thlr. 4 Buchhalterinnen gesucht auf Mittelaltern, zu melden mit Zeugnissen bei dem **Dec. Insp. Claus**, Böbera 13, II.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat zur Schmelzerei, kann sofort oder Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten große Ziegelfabr. **H. Focke**, Schmelzestr.

Mehrere tüchtige Dreher
und **Modell-tischler**
sucht für dauernde Beschäftigung und hohen Lohn die Maschinenfabrik von **K. Teller**, **Leisnig.**

Ein Mädchen oder auch ein junger Witwe, mit guten Kenntnissen versehen, wird auf Land in eine Käserei gesucht. Zu melden **keine Blaueschiffstraße Nr. 3 im Comptoir.**

Gute Maurer
und **Handarbeiter** finden Arbeit am russischen Kirchenbau. **2 Glasergefellen** zum sofortigen Eintritt auf dauernde Arbeit sucht **W. Freygang**, Alt-Striesen b. Dresden.

Ein tüchtiger Destillateur und Reisender
wird unter Nachweis seiner Solvenz und Bekanntschaft per 1. April 1874 für ein Destillations-Geschäft gesucht. Nur ausführliche frankierte Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche per **Alex. Jacob Burghelm**, Hartmannstraße in Görlitz, werden beantwortet.

Dienstboten
für Stadt und Land werden besorgt von **K. G. Helle**, Lindenstraße Nr. 368, 1. Etage, in Zittau.

2 Seilergesellen
sucht sofort **Herrn. Bernhardt**, Großschloßbr.

Strohputzweberinnen
in Italienisch werden gesucht **Schäferstraße 26, 1.**

Strohputzweberinnen
werden auf Stube gesucht: **Palmstrasse 52 I.**

Ein Dominiuum mit ca. 600 Morgen Areal und frequenter Jagdlei wird ein zuverlässiger Inspektor mit einer Caution von 5000 Thlr. gesucht. Derselbe muß befähigt sein, ein Gut selbstständig zu bewirtschaften, und möchte der Eintritt sofort geschehen, da der Besitzer in Gohlschtein wohnt. Offerten unter **A. L. H. 487** besorgt die Annoncen-Exp. v. **H. Wöffe**, Leipzig.

Strohputzweberinnen-Gesuch.
Für e. Strohputzweberin, Valerius wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine gewandte fleißige Strohputzweberin zum baldigen Eintritt gesucht. Franco-Offerten bittet man an die Firma **W. H. Wöffe** Jan. in Leipzig zu senden.

Commis-Gesuch.
Für ein feines Colonialwaaren-Detailgeschäft wird zu sofortigen Eintritt ein Commis gesucht, der gut empfindlich und freundschaftlich verhalten ist. Wer sub **A. R. 150** an die Exped. d. Bl. Wl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger, junger Mensch kann nächste Ostern in einer Fabrikerei oder Holzwerkzeugfabrik in der Nähe Dresdens unter sehr günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres durch die Herren **Julius Bierling's Nachfolger** hier, große Waisenhausstraße Nr. 5 c.

Ein Lehrling, Sohn rechtlicher Eltern, kann Ostern eintreten. Gehalt wird vergütet. **G. Wöschke**, Kunstformer, Amalienstraße 6.

Personal
für jeden Beruf beidseitig und pädagogisch prompt **Strub. Wiegner**, Wallstr. 5a, 1.

Strohputzweberinnen
und **Handarbeiter** in und außer Dresden, **Waldstr. 16, 1. Etage.**

Dienstboten.
beiderlei Geschlechts, erhalten Stellen durch **M. Ritscher**, Langestr. 2, 2. Etg. Dresden.

Ein geübter Stepperein
wird bei gutem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht **Schneefabrik Nr. 3, 1. Etage.**

Schuhmacher für Kinderarbeit und Auszubehrende werden gesucht bei **Mioth**, Georgplatz 15.

Wirtschaftlerin
wird bei 72 Thlr. Gehalt auf ein Rittergut 1. Februar gesucht **Waldstr. 13, 2.**

Schlosser
gesucht von der **Sächsischen Eisen-Industrie-Gesellschaft** in Pirna.

Mechanikerlehrling
gesucht für nächste Ostern **Alhornstraße 9 part.**

Ein rechtliches, reinliches Kinders-Mädchen wird zum 1. Februar gesucht **Volsdorf 157.**

Als Verkäuferin, auch als lehrer Stubenmädchen, oder zur Stütze der Hausfrau, sucht ein junges Mädchen, das in gleichen Stellungen schon conditiouirt und in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sofort oder spätestens per 15. Februar Stellung. Off. unter **H. 338** h. u. d. Ann.-Exp. von **Haasenstejn & Vogler** in Zittau erbeten. **H. 338** ev.

Verkäufersin-Stelle = Gesuch.
Ein junges, einjähriges Mädchen aus der Provinz sucht Stellung als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, sei es hier oder auswärts. Wer erbetet man freundlichst unter **C. G. 5** in die Annoncen-Exp. d. Bl., große Klosterstraße 5, niederzulegen.

Ein erfahrene Oeconomiewirtschaftlerin a. 3. selbstständig sucht für April andere, möglichst selbstständige Stellung auf einem Stadt- oder Landgut. Geehrte Adressen erbeten unter **H. P. No. 30** poste restante Schenkefeld bei Dresden.

Ein mit ausgezeichneten Zeugnissen versehener Pharmaceut sucht für Ostern d. N. in einem Droguen- oder verwandten Geschäft möglichst dauernde Stellung. Bei Offerten unter **W. M. 25** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, auf einem Gute erzogen, sucht Stellung als **Verwalter** od. **Volontair**. Adressen unter **X. G. 4** in die Exped. dieses Bl.

Ein Wirthschafterin
in gelegten Jahren, in Küche, Haus-, Milch- und Viehwirtschaft erfahren, (seht noch in Stellung), sucht von Ostern an in der Nähe Dresdens selbstständige Stellung. Adressen unter **G. W. 33** bittet man in die Exped. dieses Blattes zu senden.

Ein junger Mann, militärfrei, der 2 Jahre in einem der ersten Manufakturwaaren-Geschäfte in gros Sächsen-Deutschland thätig, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht unter billigen Ansprüchen Engagement auf **Comptoir a. Detail**. Station in Halle wäre erwünscht. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter **S. 164** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Hamburg.

Stelle = Gesuch.
Ein kräftiger Mensch von 18 Jahren, welcher auch Reiter gelernt hat, sucht in einer Feldkaserne oder einem Waldhof Stelle, wo selbiger das Schichten erlernen kann. Solche wird nicht beantragt. Offerten werden in die Expedition d. Blattes unter **H. 134 a.** erbeten.

Ein in Expeditions- und Contorarbeiten völlig erfahrener militärfreier Expedient, gegenwärtig auf Contor thätig, wünscht möglichst von Ostern ab sich dem Kaufwesen oder sonst sicheren Contorarbeit in einer mittleren Stadt dauernd zu widmen. Gehalt. Offerten unter **A. M. Nr. 85** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Chemnitz.

Ein unverheirateter Gärtner, in seinem Fache tüchtig und geübt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. März Stellung. **Schneefabrik Nr. 3, 1. Etg.**

Ein junger, militärfreier Mann, zur Zeit Buchhalter in einem größeren Etablissement, sucht für 1. Februar oder später anderweitige Stellung auf Contor. Geehrte Offerten beliebe man zu richten unter **M. 1.** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen, 23 Jahre alt, gebileter Soldat, welcher den Feldzug in Frankreich mitgemacht hat, gegenwärtig als Bediensteter in einer städtischen Anstalt fungirt, sucht als beruflicher Diener, Hausmann, oder sonst dergleichen seinen Posten. Eintritt könnte in vierzehn Tagen, spätestens 3 Wochen erfolgen.

Gütige Offerten gelangen unter Chiffre **H. 3350 b.** pr. Adresse Annoncen-Expedition von **Haasenstejn & Vogler** in Chemnitz an den Subscribenten. **(H. 3350 b.)**

Geld
auf gute Pfänder **Galeriesstr. 11, 2. Etg.**

Geld
u. Capital durch d. Handelsbankanstalt **in der G. R. Hauptstr. Nr. 25, 1. Etg.**

Ein Mann giebt gegen 50 Thlr. Sicherheit Geld von 50 Thlr. anwärts. Strengste Discretion unter **J. K.** Exped. d. Blattes.

Geld in jeder Betraggröße auf Pfänder und courante Waaren wird geliehen. **R. Grashoff**, Neugasse 2, 1. Etage.

Geld
auf gute Pfänder große Kirchengasse Nr. 2, 2. Etage.

Allg. Hypotheken-Bureau, **Margarethenstraße 7 part.** **20,000 und 8000 Thaler** sind sofort nur gegen erste Hypothek auf hiesige Stadtgrundstücke auszuliehen.

W. A. Heischmann.
Ein junger, verheirateter Geschäftsmann ersucht vertrauensvoll bemittelte Herren oder Damen, demselben gegen Sicherheitsstellung auf 3 Monate 25 Thlr. zu leihen. **W. A. Heischmann**, 4. Etage.

Logis in allen Stadttheilen ist zu vermieten **M. Ritscher**, Langestr. 2, 2. Dresden.

Ein Wohnung
von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör wird von einer ruhigen, kinderlosen Familie pr. Ostern oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter **M. N. 16** niederzulegen.

Gesucht wird ein geräumiges, geräumiges Geschäftlocal, Parterre, in einer frequenten Straße Dresdens, wenn möglich isolirt zu beziehen. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter **U. V. O.** entgegen.

Zu vermieten.
Ein schöner Laden, in frequenter Lage, vorzüglich als Comptoir oder auch für Bäckerei zu einem Milchgeschäft sich eignend, ist sofort billig zu vermieten. Näheres ertheilt **Herr Pexer**, Circusstraße 40, Parterre recht.

2 Werkstellen
sind sofort zu vermieten, a 20 Ellen Fronte, 10 Ellen Tiefe; auch ist Stelzger da. Näheres **Waldstr. 16, 1. Etage.**

Pfannkuchen
sind gebacken und frisch, von Geschmack in ganz samob, trifft man nirgendwo besser an. **Elis. Bautzner Süssware bei Lehmann.**

Gegen Einzahlung von 2 Ngr. (incl. Annoncen-Gebühr) übernimmt die Expedition d. Blattes folgende (auch mündliche) Anmeldungen in Dienst-Angelegenheiten.

In Dienst oder Stellung werden gesucht:
Hilflich Wiegner's Vermittlungs-Anstalt Wallstr. 5a, 1. Stollen für jeden Beruf. Aufwartung: Mathildenstr. 13, III. links.
Hausmädchen: Bürgerwiese 17 part. links
- Strödelstr. 28, III.
- Hans-Saal.
- Rosenweg 9, part.
- Victorienstr. 25, III.
- Marienstr. 8, Laden 2.
Kleinmädchen: Falkenstr. 21, I. Markthofstr. Altmarkt 11, I.

Dienst oder Stellung suchen:
Aufwartung: Schillerstr. 64, I.
- Büchsenstr. 30, II.
- Bismarckstr. in Dandeg 6, IV.
Hausmädchen: Wilsdrufferstr. 6, IV.
- Bürgerwiese 7, II.
- Pöppelstr. 28, II.
Kochin: Kreuzstr. 19.
- Kaitzerstr. 10, part.

Mit 15,000 bis 20,000 Thaler disponiblen Capital, welches hypothekarisch gesichert würde, wird für ein rentables Unternehmen sofort ein stiller Theilnehmer gesucht und Offerten unter **C. A. M. 45** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, **Altmarkt 4, 1. Etg.** erbeten.

Eltern und Vormünder, welche Kindern Pflege empfehlen und ein sicheres Fortkommen gründen wollen, können unter sehr billigen Bedingungen in landwirtschaftlichen Maschinenbau Lehre erhalten als Dreher, Eisen-, Stahl- und Holzarbeiter und einer auf der Dampfmaschinenbau, wo sie so viel verdienen, daß selbige während der Lehrzeit sich in Kleidung erhalten können. **Madeburg, 7. Januar 1874.**

Carl Behrisch, Maschinenfabrik- und Dampfmaschinenbauer.

Gute Zalmi-Uhrketten
für Herren u. Damen, erlere schon von **1 Thlr. an**, empfiehlt unter **Garantie 5 Jahre** **Ernst Zscheile**, „Billigste Einkaufs-Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, **13 Scheffelstr. 13.**

Ein junger unverheirateter Mann sucht zum Ansfang einer Fabrik noch nöthige **15,000 Thlr.** Sollte eine wohlhabende unverheiratete Dame geneigt sein, dies Capital vorzutreiben, so wird gewünscht, mit derselben in Correspondenz zu treten. Auf Wunsch werden eingehende Briefe retournirt. Offerten unter **G. 2061** besorgt die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Dresden, **Altmarkt 4, 1.**

Sprotten, fette Aeler, a 6 Ngr. pro Pfd., Athan.

Kourmoussi, Gewandhausstr. vis-a-vis Café frangais.

Waschenanzüge und Dominos
verleibt billigst **G. Pfefferkorn**, Wilsdrufferstr. 40, 1. Etg.

Billiges Brod!
sich weiß und weichschmeckend, b 12 Bvd. a 13/4 Meunier **17 Louisenstr. 17.**

Restaurant Kyffhäuser

21 Schössergasse 21.
**Heute Sonntag und morgen Montag
 I. Concert und Vorstellung**
 der beliebten Leipziger Singspiel-Gesellschaft, unter
 Leitung des Herrn Musikdirector Ernst Gieseler.
 Auftreten der Soubretten: Fräulein Antonie, Fräulein Gollin,
 Fräulein Pauli, sowie der Komiker: Herren Kutzschko und
 Rentzsch.
 Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr.
 Gleichzeitig bietet das Billardzimmer im Parterre
 a. 1. Etage, der Saal den geehrten Gästen Entree frei
 zur gefälligen Benutzung.
 NB. Münchner Bockbier (a Glas 2 1/2 Ngr.) welches
 nur bis mit Montag verzapft wird.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Dresdner Allgem. Sänger-Verein

beraufstet
Mittwoch, den 21. Januar
 Abends 7 Uhr
 unter Mitwirkung des Herrn Musikdirector Ehrlich mit der
 Kapelle des K. S. Garde-Regiments Nr. 100
 (König Albert)

ein grosses Vocal- u. Instrumentalconcert

in den Sälen des Gewerbehause Stra-Allee 7.
 Eintrittskarten A 5 Ngr. sind zu entnehmen in den Musik-
 lenhandlungen der Herren G. Hoffarth, Zeitzstraße 13; Kriebel,
 Schloßstraße; H. Brauer, Hauptstraße, und bei den Herren
 W. Klug, Johannisgasse 1; Emil Herschel, Ballenhausstr. 34
 und J. Steizner, gr. Meißnerstraße 27.
 An der Kasse erhöhter Preis.
 Das Programm wird später bekannt gemacht.

Deutscher Kaiser in Bieschen. Ballmusik. A. Dirichhoff.

Diana-Saal. Masken-Ball. E. Voigtländer.

Colosseum. Heute von 4-7 Uhr, morgen von 7-10 Uhr Tanz-Verein. Entree à Version 1 Ngr.

Central-Halle. Heute von 4-7 Uhr Tanz-Verein mit darauf folgender Ballmusik. Mittwoch den 28. Januar, grosser öffentlicher Maskenball. A. Oelschlägel.

Niederer Gasthof zu Podwitz. Heute Sonntag Tanzvergnügen. Gegebenst A. Pomsel.

Kaitz. Heute Tanzmusik im neudecorierten Saale, wobei ich mit Freuen in Ausnahmestellung bediene. Th. Tögel.

Gasthof zu Badeben. Heute Sonntag von 4 Uhr an im neudecorierten und geböhten Saale gutbesetzte Ballmusik. K. Adler.

Grüne Wiese. Heute Ballmusik. Schweizerhaus.

Hente Sonntag Ballmusik, von 4-7 Uhr Tanzverein, morgen v. 7-10 Uhr Tanzverein. Wernert.

Gambrius. Heute Ballmusik, v. 4-7 Uhr Tanz-Verein. Schnabel.

Ballhaus. Heute und morgen Ballmusik. F. Angermann.

Kurfürstens Hof. Heute und morgen Tanzvergnügen. Morgen von 6-8 Uhr freier Tanz-Verein. G. Altmann.

Bellevue. Heute Ballmusik und von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Viechsch.

Räcknitz. Heute Sonntag Ballmusik. F. Demmig.

Tonhalle. Heute Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, morgen von 7 bis 12 Uhr Tanz-Verein zu 10 Ngr. (Entree 2 Ngr. Th. Backofen.

Stadt Bremen. Heute Sonntag Ballmusik. W. Kretschmer.

Weißer Hirsch. Heute Ball-Musik.

Brabanter Hof. Heute von 5 bis 7 Uhr Tanzvergnügen für 3 Ngr., morgen v. 6 bis 1/2 8 Uhr freier Tanzverein. G. Engel.

Güldne Aue. Heute und morgen Ballmusik. W. Witzsch.

Restauration zur Eintracht.
 15 Tharandterstrasse 15.
 Heute, sowie morgen Tanzvergnügen.
 Gasthof Heute gutbesetzte

Blasewitz. Ballmusik. Gegebenst Th. Förster.

Schützenhaus. Heute von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, dann Ballmusik. G. Born.

Deutsche Halle. Tanzverein. W. Fröde. Heute Sonntag Ballmusik. E. Vaitshch.

Neustriesen. Heute starkbesetzte Ball-Musik. W. Altermann.

Restauration Hamburg. Heute Sonntag stark besetzte Ballmusik. Von 5-8 Uhr Tanzverein. F. Puchert.

Schusterhaus. Heute starkbesetzte Ball-Musik. Gegebenst ein G. Knobloch.

Hente Sonntag Ballmusik. W. Geiler

Gasthof zu Cotta. Heute Tanzmusik. G. R. Gubermüller.

Gasthaus z. Kronprinz in Gostertwitz. Heute Sonntag Tanzmusik. Liebetal.

Stadt-Keller. Nach beendeter Renovation meines Billard-Saales 4 franz. Billards

empfehle ich denselben sehr geehrten Herren Billardspielern zu recht häufiger Benutzung. Gleichviel ob bei Tage oder bei Nacht pro Stunde 6 Ngr.

3. Abonnements-Mittagstisch, von 12 bis 4 Uhr, Kalbsbraten mit Compots oder Salat oder Cotelettes mit Gemüse.

Stamm = Frühstück: Ragout an oder Karpfen polnisch; Franz A. Wustmann. Restaur. zum Stadt-Keller.

Zu Ballanzügen.

Tarlatan, in allen Farben, Mtr. 6 Ngr., Elle 3 1/2 Ngr.
 Atlasse, in allen Farben, Mtr. 32 Ngr., Elle 18 Ngr.
 Mull, in weis. Mtr. 4 Ngr., Elle 2 1/2 Ngr.
 Glanz-Cambrie, in allen Farben, Mtr. 34 Ngr., Elle 22 1/2 Ngr.
 Cattan, mit grohen Mustern, Mtr. 6 1/2 Ngr., Elle 3 1/2 Ngr.
 Sammet, Mtr. 10 Ngr., Elle 7 Ngr.
 Shirting, Mtr. 2 1/2 Ngr., Elle 1 1/2 Ngr.
 Schärpenbänder, 1/2 Elle dreht, Elle 6 Ngr.
 Seidenstoffe, in allen Farben, zu auffallend billigen Preisen

im Bazar Schreibergasse.

Landwirthschaftl. Creditverein im Königreiche Sachsen. Geschäftsübersicht am 31. Dec. 1873.

Activa.		
Unfindbare hypothekarische Darlehen	•••••	Thlr. 1,535,700.
Unfindbare Darlehen an Gemeinden	•••••	657,050.
Findbare hypothekarische Darlehen	•••••	1,017,625.
Vorkasse gegen Caution oder Hand	•••••	394,665.
Cassabestand	•••••	9,621.
Bestand einzelner fändbarer Pfandbriefe	•••••	423,615.
Gaugsrundstück	•••••	45,700.
		151,300.
Passiva.		
Stammbeiträge	•••••	Thlr. 1,009,786.
Verloobbare Pfandbriefschuld	•••••	1,107,700.
Verloobbare Creditbriefschuld	•••••	269,500.
Findbare Pfandbriefschuld	•••••	634,450.
Verzinsliche Einlagen und Depositen	•••••	954,222.
Hypotheken auf dem Gaugsrundstück	•••••	54,400.

Schul-Anstalt für Knaben u. Mädchen, Schöffergasse 21 zweite Etage.

Geehrte Eltern, welche gefonnen sind, ihre Kinder meiner Anstalt anzuvertrauen, werden gebeten, Anmeldungen für nächste Ostern baldmöglichst bewirken zu wollen. Mit der Anstalt ist ein Ganz- und Halbpensionat verbunden. Prospekte gratis durch den Director

Größte Wäsche- und Garderobe zum Verleihen von Ernst Preußner in Dresden, Zöbnergasse 2. Vollständige Theatergarderobe. Auswärtige Aufträge werden reell und pünktlich besorgt.

Goldwaarenhandlung von B. Ullrich, Am See Nr. 10, I. Etage.

Reichhaltiges Lager von massiven Goldarbeiten, Ketten, Uhrenbändern, Medaillon u. s. w., sowie auch echt gefasste, imitierte Brillant-Waaren. Stetige Veredlung. Preise billig.

Gewölbe-Vermiethung.

Zum 1. März oder 1. April ist in vorzüglichster Geschäftslage der Neustadt ein größeres Gewölbe, zu jedem Geschäft, auch zur Conditorei und feiner Weinhandlung geeignet, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr B. Niebe, Victoriastraße 20.

Verkauf.

Eine Wein- und Delicatessen-Handlung, verbunden mit feinstem Restaurant in Altstadt-Dresden, in locauerter Lage, im besten Betriebe und seiner Kundschaft, ist wegen anderweitigem Unternehmend des Besitzers sofort oder pr. Monat Februar d. J. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 4-5000 Thlr. erforderlich. Offerten, beliebe man unter H. 3232 n. in der Annoncen-Expediton von Daasenstein u. Vogler in Dresden niederzuliegen.

Auction. Dienstag den 20. Januar, Vormittags von 10 Uhr an, sollen Rhänitzgasse 3, I. Etage, Möbel, Kleidung, Waare, Federbetten, 1 Comptoirpult mit Sessel, Kastenregale, Tisch, 70 Paar Lederstiefel und Tuschschuhe, 1 Hof-Firnisch u. in gerichtlichem Auftrag versteigert werden. W. Schulze, Kgl. Gerichtsauctionator.

Vocal-Veränderung.

Den geehrten Kunden, Baumeistern und Unternehmern zur gefälligen Beachtung, daß ich meine Bau- und Möbelschreiner von der Zöbnergasse 12 nach der Freibergstrasse 9 verlegt habe, und bitte mir auch fernerehin das gütige Vertrauen zu schenken.

Aug. Lequin.

Geschäfts-Verkauf.

Ein vorzügliches Geschäft in guter Lage, mit seiner Kundschaft, keinen Verlusten unterworfen und bedeutenden Gewinn bringend, ist sofort billig zu verkaufen. Capitalerforderniß circa 2-3000 Thaler. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fexer, Circusstraße Nr. 40.

Bergwerks-Ausbeutung.

Den Herren Besitzern von Bergwerken kann jederzeit ein Commendant mit dem nöthigen unbedingten Betriebs- wie Anlagecapital nachgewiesen werden durch

H. Sporleder in Görlitz.

zur vollständigen Beseitigung der Aechsten, Wlithen, Sommer- und Leberflecken u. s. w. verabreicht ein Cosmecticum, bestehend in Essig, und garantirt für Erfolg. Billigste Bestellung franco erbeten. Verschickt von 9-4 Uhr.

L. verw. Klauer, Dresden, Wilmiger Straße 59, Ecke der Amalienstraße.

Das Harmonika-Geschäft von G. Fleckung, große Plauenstraße 18, hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen. Unterrichts (20 St.) nur für Abnehmer. Reparaturen besorgt.

Achtung!

Einem tüchtigen jungen Manne (Mechaniker), im Maschinenfach bewandert, ist Gelegenheit geworden, ein schon bestehendes flottendes Geschäft zu übernehmen. Capitalerforderniß: 1500 bis 2000 Thlr. Adressen L. N. 9 in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Achtung!

Eine Verborgene Gesellschaft in einer sächsl. Provinzialstadt sucht zur Unterhaltung für einen Uebernehmen deselben man, jedoch nur bis den 20. d. M. unter Obster G. V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei Güter, umwelt hier, mit 9 neuen Gebäuden, 296 Acker Areal, viel schlagbarem Holz und Brauerel, für 70,000 Thlr., mit 80 Acker Areal, Aegerei und Gasmotorenfabrik, für 25,000 Thlr., sind veräußlich durch

J. G. Loose in Dresden, Langestraße 13.

Garten = Erde!

Gut durchdüngte Gartenerde, a Kubre 15 Ngr., Mistbeetgrund, ist zu verkaufen Tharandterstraße 15b, prt.

Schlittschuhen empfiehlt A. M. A. Flinzer, 16. Ranpischestraße 16.

Eine Nähmaschine, sehr gut nähend, in unter Garantie billig zu verkaufen: Ammonstr. Nr. 39 drei Treppen links

Dr. med. Schaller, pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, wohnt jetzt Bahndammgasse 6, 1. Etage. Sprechstunden: v. 8-9 Uhr. v. 1-3 Uhr. Statuten des Frauenverbandes sind gegen 1 Ngr. zu haben: Victoriastraße Nr. 15, bei Herrn Salomon. Vereins-Butter für den Frauen-Verband verkauft Ferdinand Pelz alle Tage auf dem Altmarkt zu den billigsten Preisen, nur bei Vorzeigen der Karte 2 Ngr. billiger pr. Kanne. Gemüthl. Bild- und Geflügelhändler, welche geneigt sind an den Frauen-Verband ihre Waaren zu liefern, mögen sich schleunigst melden Ferdinandstraße 15. Familien-Nachrichten. Geboren. Ein Sohn: Herrn Mittelmeier u. Escadron-Chef Seb. von u. zu Mannsbach in Großenhain; Frn. Ernst Niederlein. Eine Tochter: Herrn G. Ullrich auf Albrechtsberg; Frn. Buchhalter W. Werthold, Med. lau bei Marklitten. Verlobt. Herr Wächtig-Fotmann in Gödenbach mit Fräul. Margarethe Töpfer in Wöhlen bei Röttha. Gestraft. Herr Pachter Oscar Schneider mit Fräul. Selma Schulich auf Alttergut Wellig bei Wahren. Gestorben. Herrn Heinrich Samors' Tochter in Leipzig (+ 14.). Fr. Naum. G. R. Winter in Rochlitz (+ 13.). Fr. Kim. Fritz Paulsd in Werdau (+ 13.). Herr Johannes Hartmann in Wahren (+ 14.). Fr. Tuchmachermeister Christian Friedr. August Wöckner in Meitane (+ 14.). Frau Marie veru. Rudolph geb. Henfert in Annaberg (+ 14.). Fräul. Wilhelmine Förster im Wahrenbanke zu Wahrenstorf bei Oelsmünde (+ 14.). Herr Emil Stämpfle's Sohn, Otto, in Wahren (+ 10.). Frau Wilhelmine Köster geb. Herbst in Köhnitzstein. Frau Marie Theresie Schickel geb. Wendler in Köhnitzstein (+ 14.). Fr. Fridolin Meier in Leipzig (+ 13.). Herr Friedr. Vungo, Dr. Carl Klare, Hanna Christiane Weymann, Adolphine Weymann (+ 10.). Frau Friederike Christiane Hädicke, Schuhmachermeister Wittwe (+ 11.) im Bürgerhospital, Frau Minna Pauline Busch geb. Herrfurth, Tischlermeister's Ghefrau (+ 11.). Frau Amalie veru. Hermann geb. Wehler (+ 12.). Herr Johann Hantschich, Wollschaffner (+ 11.). Frau Amalie Auguste Müller geb. Hirtel, Erpedientin-Ghefrau (+ 14.). Herr Carl Adolph Carl Salmann, vormal. Gerbermeister (+ 15.). Gedenken Nachmittags 5 1/2 Uhr ve. hies nach langen Weiden sanft und ruhig unsere gute Mutter und Schwester Frau Johanne Christiane veru. Berger geb. Wolf. Die Beerdigung erfolgt Montag Mittag 1 Uhr von der Salzstraße Nr. 12 aus. Dresden, am 17. Jan. 1874. Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein echt deutsches Familienbuch, seit langem Jahren der Hausfreund in nahezu 100,000 Familien, ist die

ILLUSTRIRTE WELT

auf welches glänzend ausgestattete Unterhaltungs-Journal voll interessanter Lesestoffes zum Preis von nur 4 Sgr. oder 14 Kr. Rhein. per Heft bei jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Journal-Expediten und jedem Buchhändler abonniert werden kann.

Action-Bierbrauerei Reiewitz

bei Dresden,

Am 20. dieses beginnt die Verschrotung unserer **Bock-Bieres.**

Preis pro Hectoliter 8 Thlr.

Meliorat bei Dresden, den 18. Januar 1874.

Die Verwaltung.

Dresdner Sodawasser-Fabrik

Dresden, Neustadt, Böhmische Straße 3,

liefert frei ins Haus

30 Flaschen Soda- und Selters-Wasser

für 1 Thlr.

bei 24 Ngr. Flaschen-Einlage.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 7 1/2 Ngr. an,
das Stück von 1 Ngr. an,

sowie allehand

Masken-Artikel,

wie Ballmächer von 6 Ngr. an, Wachsperlschmucks, Zinnschmucks etc. empfiehlt in größter Auswahl zu äußersten Preisen die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,

DRESDEN.

Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhaftig Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,

(aus echtem Talmi-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaaren.
Dresden, Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Schaal's Fichtennadeläther

ist nach Zeugnissen Tausender, als Schmerzmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, rheumatischen Kopf- u. Zahnschmerz, das wirksamste u. bewährteste Hausmittel. Dasselbe fähren in Fl. 4 7/8 u. 15 Ngr. die Apotheken.

Franz Schaal,

Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstraße 13.

Dr. de Jongh's

hellbrauner Borsch-Leberthran,

ausschliesslich für den medicinischen Gebrauch zubereitet, von ihm eigenhändigem gutem Geschmack und leichter Verdaulichkeit, vermöge seines überaus hohen Gehalts an heilkräftigen Bestandtheilen zuverlässig in seinen Wirkungen, mit Rücksicht auf seine mit verhältnissmäßig kleinen Quantitäten zu erzielenden Heilerfolge billig in der Anwendung. — Broschüren gratis. — Verkauf in Originalflaschen. — Niederlage für Dresden bei Mor. Reinhold. Haupt-Depot für Deutschland und die Schweiz J. W. Becker in Emmerich a. Rheing.

Amerikanische Saugzähne

werden von dem Unterscheideten so vervollkommen hergestellt, dass nicht bloß das Einsetzen schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.

Spezialitäten von 9 bis 4 Uhr Nachmittag.

Albin Kuzzer, Zahnkünstler,

Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

Dr. Med. Treibich,

Appreter Arzt und Augenarzt, Pragerstraße 14, part. Sprechstunde von 10-12 Uhr.

Baltischer Lloyd.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse: Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt, Washington. Expeditionen am 19. März, 2. April, 16. April. Passagerepreise incl. Verköstigung: Kabinette Nr. 120, 90 u. 60 Thlr. Aufstehende Nr. 45 Thlr. Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd in Dresden: Seeger u. Waefer, sowie an Die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Der Besitzer einer im besten Betriebe befindlichen

Korkfabrik

in Sachsen mit verlässlicher Kundenliste sucht einen (H. 3303b.)

Associé

mit ca. 5000 Thlr., der gesonnen sein würde, abwechselnd mit dem Besitzer die Affen zu machen. Die Fabrik hat ganz neue Gebäude und vorzüglich gute Arbeitstoffe; Wohnung für geachtete Teilnehmer wäre in derselben vorhanden. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen unter H. 335 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig gelangen lassen.

Wasserglas,

Fl. 18 Ngr., Gall. Weizenstärke, Fl. 38 Ngr., Königs-Weizenstärke, Fl. 45 Ngr., Stärkekorn, 200 8 Ngr., Soda, calcinirt u. crysall., Fl. 15, 20, 30 Ngr., Seifensteine, Fl. 50 Ngr., Schmelzseife, Fl. 30 u. 36 Ngr., del 5 Pfund bedeutend billiger, empfiehlt

Georg Häntzschel,

Strubestraße 3.

Damen

werden als selbständige Schneiderinnen, sowie im Maschinenbau in 6-8 Wochen vollständig ausgebildet Webergasse Nr. 20, 3. Etage. A. Becker.

Seidenwaaren

in bunten und schwarzen Stoffen, aus besser franz. Stoffe gewebt, fabrikt und verkauft in reicher Auswahl die Seidenwaarenfabrik von F. A. Claus, Annenstraße 6, 1. Et., Dresden.

Associé-Gesuch.

Ein junger Mann, der Proquiste ist oder kaufmännische Kenntnisse haben möchte, und mit einem Baarvermögen von 4-5000 Thlr., kann sich bei einer älteren

Farbwaarenfabrik

in Witten, Veltmischer Archid., thätig betheiligen. Solcher hätte die Affen zu übernehmen. Best. Offerten unter

Associé L.

besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden. (H. 3191 a.)

Hermit erlaube ich, Ihre mit vom 1. Juli bis 30. Septbr. v. J. abgelaufenen Kündiger bis 1. Februar einzulösen oder zu prolongiren, widrigenfalls dieselben ohne Ausnahme der öffentlichen Auction übergeben werden.

Julius Ullrich,

Marktstraße 21, 1.

10 Pfund für einen Thaler

Schwager Kernseife, Größte Seife, d. 5 Pf. a 12 Pf. Calc. Har. Soda, d. 5 Pf. a 12 Pf. Toiletten-Seife, gelbe Parfüm, gute arznei. Emmentaler Käse Albert Hermann, gr. Bräberg. 11, a. g. Adler.

Fussboden-Glanzlack,

farblos, gelbbraun, braun, geruchlos, trocknet in 2-3 Stunden mit sehr schönem Glanz, im Fl. 10 Ngr., Gr. 30 Thlr. empfiehlt Georg Häntzschel, Strubestraße 3.

Im Ausverkauf!!

Lamas, Flanelle,

beste Qualität, nur 11 Ngr. Dresden - Neustadt, Stadt Paris.

Versilberung

wird gegen hohe Vergütung zu lernen gelehrt. 2 Kreuze wollen man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter r. Versilberung niederlegen

Exposition, Paris, 1875

tragen, Paris, 1875 in Auswahl zum Verkauf.

Ausstattungen

werden vollständig geliefert. H. Korhauer, Tapezterer, Antonplatz 2.

Ein Pianino,

fast neu, mit prachtvollem Ton, welches 250 Thlr. gekostet, ist mit 165 Thlr. zu verkaufen Antonplatz 2.

Deidesheimer,

pro Blase 8 Ngr., mit der Blase (bei 25 Flaschen 1 Fl. gratis) empfiehlt als recht guten, noch sehr billigen Wein die Weinhandlung von

Heinr. Beyer,

kleine Blumenberg. 57.

St. Bernhardiner Hund!

Ein St. Bernhardiner Hund, schwarz, mit weißer Brust, doch eines harten Exemplars, ist zu verkaufen: Breite-straße 18/14 parterre.

Ein- und Verkauf

getragener Garderobe Kleine Blumenbergasse 49. Theater zu verkaufen Altmarkt 8, 4. Et.

Alte Möbel

werden neu gemalt und fein lackirt Schönfelderstraße 12.

A. Sonntag,

Ein tafelförmiges Pianofort ist für 20 Thlr. zu verkaufen Zwickstr. 16, 2 Tr., Glasstraße.

Mehrere feine Damen-Wasch- und Putz-Anzüge zu verlei-

hen Schreibergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Billige Waschanzüge für

Damen und ein Herrenanzug sind zu verkaufen Webergasse 3, 3. Et. vorüberaus.

Ein sicherer Einspanner,

auch am Reiten gehend, nicht zu schwer, 5-7 Jahr alt, 12 1/2 hoch, wird gesucht. Verkaufsbedingungen, Angabe der Farbe u. zu richten an Bauermeister Herold in Zwickau.

Waschenanzüge

ganz neu, verleiht Marktgrabenstr. Nr. 3, 2. Laden.

Nichtschreiben lehrt H. H. H.

Reichs-, Webergasse 2, 2.

Medaillon-Gläser

in allen Größen bei H. Ulrich, am 2. 10, 1. Etage.

Masken-Garderobe

billig zu verlei. Schöng. 15 p.

Eine neue Sendung

guter frischer Speise-Butter,

a Pf. 9/10, 10, 11 und 12 Ngr., im Käbel blüher, starken fetten

Speck,

a Pf. 65 Pf.

frische Schmalz-Butter,

a Pf. 8 und 10 Ngr.,

frisches Schweinefett

billig bei

Albert Hermann,

gr. Bräberg. 11, a. g. Adler.

Eine neue Sendung

gut eingetrocknet Preiselbeeren,

a Pf. 25 Pf.

besten türk. Mannenmus,

a Pf. 40 Pf.

beste türk. Pfannen,

a Pf. 40 Pf.

beste amer. Apfelschnitte

a Pf. 60 Pf.

Albert Hermann,

gr. Bräberg. 11, a. g. Adler.

fr. Emmentaler

Schweizerkäse,

etwas pikant, a Pfund 9 Ngr.

fr. Limburger Käse

a 55 Pf.

fr. Rahm-Käse

a 40 Pf.

fr. frischen Kräuterkäse

a 70 Pf.

fr. frischen Speise-

Mozzarella, a Pfund 40 Pf., del 5 Pfund billiger, empfiehlt.

Albert Hermann,

gr. Bräberg. 11, a. g. Adler.

Fleischer-Verkauf.

Eine Schwungbrot betrieblene Fleischeri, in guter Geschäftslage, ist für 3500 Thlr. bei 1500 bis 2500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen erbittet man unter A. K. 116 poste restante Bismarck.

Bestellungen, Feder- u. Schreib-

Materialien, Sophas, Gaudelien, Hauteuil und Stühle liefert billig. Reparaturen, Aufpolieren und Auspolieren von Möbeln wird gut und schnell ausgeführt von Otto Klippel, Schäferstraße 24.

Klinik,

vom Staate concessionirt, zur gründlichen Heilung von Geschlechts- und Frauenleiden, Erythrid, Pollutionen, Schwäche, Nervenarrüthung, Meigen etc. Dr. Rosenfeld in Berlin, Vinfstraße 30. Auch brieflich. Prospekte gratis. (62.)

Siegelringe

aus reinem Gold, verleiht ich unter Garantie das Stück zu 1 Thaler. F. G. Petermann, Galanteriewaarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestraße 10.

4 Patrinenfässer,

aus Eisenholz und in gutem Stand, sind billig zu verkaufen. Ad. beim Hausdickler des Hotel de Saxe.

Erklärung.

Um diesen mündlichen und schriftlichen Anfragen in Betreff der falschen Silberthaler zu begegnen, theile folgender theilte Sachverhalt mit:

Am 11. d. M. Mittags wurde ich durch einen Gen darm zum Herrn Inspector Fischer (Bezirkspolizei, Kreisverwalter) gerufen und mir dort nach verläßlichsten Angaben die Wirtshaus gemacht, daß ein Gefelle von mir, Herr Schumacher, falsche Silberthaler veräußert habe, welche ich nicht zu Gesicht bekam. Nachdem ich die Erklärung abgegeben, daß das von mir zur Verab lung der Wähne an den Verführer gegebene Geld in 50 Thlr. Notizen (welche ich am 3. Januar an der Casse der Stadt Bank hier umgewechselt) außer 11 einzelnen Thalern bestanden habe, wurde auch mein Verführer, Herr Wächter, geholt und befragt. Während wir drei auf der Bezirkspolizei verbleiben mußten, hatte, ohne daß wir davon wußten, der Herr Inspector mit 4 Gen darmen meine Arbeitsstube, Comptoir und Wohnung, in gleichen letztere des Verführers und Geleiten durchsucht. Endlich, 7 1/2 Uhr, wurde uns vom Herrn Polizei-Inspector die Meldung, daß wir zur Sitzung nach der Hauptpolizei geschickt werden. Ich, Unterzeichnet, der ohne Ueberredung befreit war, erhielt Begleitung durch einen Gen darm bis in meine Wohnung und von dort aus nach der Hauptpolizei an der Frankfurter, woselbst ich in der 1. Etage in einem kleineren Saal zum Verführer und Geleiten von mir eingeschlossen und worin die verläßlichsten Personen des zweifelhafte Auswärtigen ein- und abgeführt wurden, worunter a. W. eine derselben nach eigener Willige Kammer geschlossen, eine Andere geteilt u. c. Meine beiden oben erwähnten Verleumdungen wurden nach kurzer Zeit hier abgeführt, wozu, wie ich nicht. Da mir nun auch hier der Aufenthalt sehr lange zu währen schien, kloppte ich an die Thür und fragte den vorübergehenden, mir dienenden Herrn Referendar, ob ich zu Protokoll vernommen, oder was sonst mit mir geschehen solle, worauf ich die Erwiderung erhielt: zu warten, bis die Reihe an mir sei. Als ich dann endlich mein Amt öfnete, erklärte ich dem Herrn Referendar zu Protokoll dasjenige, was ich Mittags schon auf der Bezirkspolizei gesagt. Nach einem halben Stunde geführte, erklärte gegen 7 Uhr Abends beim Tischen der Thür das Wort „Freiheit“.

Meine Anfrage über das Schicksal des Verführers und Geleiten erhielt vom Referendar die Antwort, daß dieselben wahrscheinlich bis nächsten Tag bleiben müßten, da zu den nöthig anzustellenden Nachforschungen schon zu spät sei. Nächsten Tag denn auch, Mittags gegen 12 Uhr, wurden Obgenannte (ohne während dieser Zeit warmen Trank oder Speise erhalten zu haben) mit der Ordnung entlassen, daß alle schuldlos seien, weil nach Ausspruch der Königl. Würzbeamten die soviel Umstände verursachten 3 angeblichen Falsificaten - als vollständig echte Silberthaler erkannt waren.

Dresden, den 17. Januar 1874.

August Zerasi, 24. Märzmeister, Kreisbergplatz 14.

Es ist beim Königl. Landstallamt zu Moritzburg die Stelle eines Beschäftigten frei geworden und zu besetzen. Die sich hierzu persönlich oder schriftlich Meldenden müssen bei der Meierei, der Artillerie oder der Trainbrigade gedient haben, und zur Landwehr, mindestens zur Reserve entlassen und kürzlich nicht verheiratet sein.

Zugnisse des Wohlverhaltens sind erforderlich.

Moritzburg, den 16. Januar 1874.

Das Königl. Landstallamt. Ernst von Mangoldt.

Theater und Maskenball.

Für Obiges empfehle ich mein großes Lager von echtem Gold- und Silberband, Franzen, Quasten, Münzen, Plättchen und Sternen, bunte Holle, Hollesterne, Vögel, Halbmonde, Schmetterlinge u. zum Aufkleben und Ausnähen, dergl. Steine und Perlen in den schönsten Farben, Goldes in größter Auswahl von Wachs, Cryst- und Korallperlen, Medaillons, Broschen, Ohrgehänge, Jopfnadeln, Armbänder, Kreuze, Schußschnallen und Diadem mit Perlen und Steinen besetzt. Diefelben werden auch nach Zeichnung oder Muster angefertigt.

Wallstraße 15. Julius Ullrich.

Unterricht in der doppelt und einfachen

Buchführung,

in allen andern Handelswissenschaften und im

Schnell-Schön schreiben

für Herren u. Damen. - Annahme zu den neuen Kursen täglich.

Spieß,

Director eines Handels-Lehr-Institut, Altmarkt 8, 3. Et.

Für Wiederverkäufer und

Herrschaften!

Auction Freitag den 23. Januar,

Vormittags von 10 Uhr an, soll

Wilsdrufferstr. Nr. 2, I. Et.,

wegen Aufgabe eines Engros-Lagers eine große Partie

Leinen- & Baumwollen-Waaren,

als: weiße Leinwand, Damasttafelgedeck, Tischentwürfer, Inlette, Gardend, Plau, Leinen und baumwollene Futterstoffe, Kleiderstoffe, wollene Herren- und Damen-Tücher u. dergl. veräußert werden

F. A. Schöne, Auctionator.

Comptoir Marienstraße Nr. 2, 1. Etage.

Die Goldfisch-Züchterei

in Dresden, Forststraße,

berendet nach auswärt, von 25 Stück an, die schönsten Sorten Goldfische, das Hundert zu 14-16 Thlr.!

M. Dippner.

2. Dem Frauen-Verband 2.

werden bestens empfohlen die preiswürdigen, gut gearbeiteten ausländischen

Fleisch- und Wurstwaaren

Johannisstraße Nr. 2.

S. Kunde & Sohn,

Witznische Str. 23.

Specialitäten in:

Gartenwerkzeugen

und Messerwaaren.

Masken-Garderobe und Dominos

in großer Auswahl. Antikliche Referenzen nach auswärt. Ber. ha Streng, gr. Bräbergasse 3.

Pianinos

empfehle ich billig W. Gräbner, Breitestraße 7, 1. Etage, steht 14 Pianofort f. 45 Thlr. zu verkaufen.

Restaurant K. Belvedere.
Brühl'sche Terrasse.

Heute 2 Concerte. Soirée musicale.
I. v. 4-7 Uhr. II. v. 7 1/2-10 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Täglich großes Concert. J. G. Marschner.

Bergkeller.

Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Stadtkomponisten und Triosolisten Herrn
Friedrich Wagner
mit dem Trompeterchor des N. S. Gardeteiler-Regiments
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. E. Schwarz.

Feldschlösschen.

Heute Sonntag
Grosses Concert
von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des N. S. 2. Gr. Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 4 Uhr. Entrée 4 Ngr. E. Schwarz.

Gewerbehaus

Heute Sonntag, den 18. Januar
2 Concerte
vom Herrn Capellmeister H. Mannfeldt mit seiner aus
45 Musikern bestehenden Capelle.
Erstes Concert. Zweites Concert.
Anf. 4 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr.
Abonnements-Billets, gültig an allen Wochen- und Sonntags-
Concerten, sind 6 Stk. 1 Thlr. an der Cassé zu haben.

Grosse Wirthschaft
des Ngl. Großen Gartens.

Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Capelle des N. S. Schützen-Regiments Nr. 108,
„Grosses Georg.“
Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Ferrario.

Braun's Hotel.

Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
Hans Girod
mit der Capelle des N. S. Schützen-Regiments Nr. 108
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 4 Ngr. Braun.

Meinhold's
Etablissement.

Moritzstrasse Nr. 16.
Heute Sonntag
Grosses Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
mit der Capelle des N. S. 1. u. 2. Gr. Reg. Nr. 100.
Anfang 6 Uhr. Entrée 5 Ngr. Ende nach 10 Uhr.
Abonnements-Billets 8 Stk. 1 Thlr., 4 Stk. 15 Ngr.
sind an den bekannten Verkaufsstellen zu entnehmen.

Gewandhaus-Theater
Heute Sonntag den 18. Januar
2 Grosse
Vorstellungen
in der hebreren Magie, Physik und
Cytil, sowie Verhinderung groß-
artiger Weltstabelle von

Professor F. J. Basch.

Anfang 4 und 7 1/2 Uhr.
Billets der Plätze zur Abendvorstellung: Sperrplatz 20 Ngr.,
Parterre 10 Ngr., II. Rang 7 1/2 Ngr., Gallerie 5 Ngr. Billets
zu allen Plätzen sind bis 5 Uhr Abend bei Herrn Paasio,
Wilsdrufferstr. 11, sowie an der Cassé zu haben.
Billets der Plätze zur Nachmittagsvorstellung: Sperrplatz 10
Ngr., Parterre 5 Ngr., II. Rang 4 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.
Morgen Montag wegen einer Privatfeier keine Vor-
stellung.

Leipziger Keller.

Heute 2 gr. Extra-Vorstellungen und Concerte
der Couplet-Sänger des Herrn R. Schreier und Grimma.
Zur Aufführung kommt u. a.: Der Zerknirschte, komische
Scene, Protogrub und Refrain, ein Dantescher Scherz-
bankett. Zum 40. Male Die deutschen Japanesen. Ein
Hochfahrtsverein.
Anfang d. 1. Genc. 4 Uhr. Anfang d. 2. Genc. 7 1/2 Uhr.

Der Glasweber u. Spinner
kann sich nur noch einige Tage hier produzieren.
Geöffnet von Morgen 11 bis Abends 10 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Unter die Hälfte.

Im Straßburger Hof, a. d. Frauenkirche 20.
Prangel.

Altona. Heute starkbesetzte Ball-
musik. Von 5-8 Uhr Tanzver-
ein mit launigen Cotillon
Träber.

Am 23., 26. und 29. Januar
wird Herr
Dr. Gustav Radde,
Director des Kaufmännischen Museums in Altona, drei Vorträge
über das Amurgebiet, den Kaukasus und Armonien
halten, deren erster im Gewerbehaus, die andern beiden im
Zwingerpavillon stattfinden werden.
Plakete in den speziellen Annoncen.
Das Comité
der Afrikanischen Gesellschaft.

Hôtel de Saxe. Abends
7 1/2 Uhr.
Hermann Linde's
Recitationen der Shakespeare-Dramen
(frei aus dem Gedächtnis).

Montag, den 19. Januar: **Sommernachtstraum**,
vorher Gerichtsact aus Kaufmann von Venedig.
Donnerstag, den 24. Januar, anstatt Othello:
Dreißig Charaktere Shakespeares
aus Hamlet, Kaufmann von Venedig, Julius Cäsar,
Seitrich IV.
Abonnementskarten für beide Abende: 1. Abtheilung
numerirte Sitze 1 Thlr. 10 Ngr., 2. Abtheilung numerirte Sitze
1 Thlr. unnumerirte Sitze 15 Ngr.
Einzeln Billets 1. Abtheilung 1 Thlr., 2. Abtheilung
20 Ngr., unnumerirte 10 Ngr., in der Königl. Hofbuchhandlung
von H. Burdach.

Dienstag, den 20. Januar 1874,
Abends halb 8 Uhr,
im Saale des
Hotel de Saxe
Vortrag

des Herrn
Prof. Dr. med. Reclam
aus Leipzig
über
Einfluß des Erdbodens auf
Kultur, Sitte und Gesundheit.
Inhalt: 1. Einwirkung des irdischen Aethers auf das
Leben, erläutert an Beispiele von Herdort und Meeres-
2. Bodenart und Bodenwasser als Krankheitsursachen für jeden
Einzelnen. 3. Säugmittel der Weltunterdrückung mit Berück-
sichtigung der Leichenverbrennung nach neuem
Verfahren.
Preise der Plätze: Numerirter Sitzplatz im Saale 1 Thlr.,
Zweites im Saale 15 Ngr., Gallerie 20 Ngr. Eintrittskarten
sind in der Königl. Hofbuchhandlung von H.
Burdach zu haben.

Salon Variété.

Gingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute 2 große
Extra-Vorstellungen und Concerte.
Auftreten des Balletmeisters Herrn
H. Rinda.
Auftreten der kleinen Wunderkinder
Margaretta und Alfred Rinda.
Auftreten der Ballettmeisterinnen Fräul. Blanka und
Fräul. Herke vom Theater Variété in Rotterdam.
Auftreten der Spielbretter Fräul. Melanie.
Auftreten des Komikers Herrn Nigoletto
und der sammtlichen engagirten Mitglieder des Salons.
Zur Aufführung gelangt unter Anderem:
Baron und Schuhmacher,
gr. com. Balletpantomime, arrangirt vom Balletmeister Rinda.
Zum 1. Male (ganz neu):
Ein historisches Gemälde,
Waise in 1 Act,
Zum Schluß jeder Vorstellung, auf besonderes Verlangen:
Die Wunder-Volka
arrangirt vom Balletmeister H. Rinda,
ausgeführt vom sammtlichen Balletpersonal des Salons.
Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entrée 3 Ngr.
Zweiten 7 1/2 Uhr. Entrée 4 Ngr.
Die Direction.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
Heute Sonntag, den 18. Januar 1874
2 Vorstellungen.
Gastspiel der Gejangs-Soubrette Fräul. **Schwedler** vom Victoria-
Theater in Berlin.
Auftreten des West-Indiers Hr. **Dinglas** und der Gymnastiker
Gebrüder **Cherlin.**
Auftreten des Gejangskomikers Herrn **Bonatz**, sowie
der Soubretten **Schwister Fräul. Bonatz.**
Gastspiel der beiden „Goldamseln“ **Rothi und Retti,**
der Gymnastiker-Familie des Herrn **Otto Brantz,**
sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstler-
personals.
Casseneröffnung zur 1. Vorstellung 3 Uhr. Anf. 4 Uhr.
Casseneröffnung zur 2. Vorstellung 6 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Der Vortverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige gelöst wurden.
achtungsvoll **A. W. Schmieder.**
Der Salon ist gut geheizt.
Donnerstag, den 22. Januar: Benefiz für Herrn Regisseur
Nichter.

Restaurations
„Zum Forsthaus“ in Planen.
Dienstag, den 20. Januar,
Karpfen-Schmaus,
wozu ich meine Freunde und Gönner höflichst einlade. Anf. 8 Uhr.
C. Hamann.
Gasthof zu Köblau. Heute Ballmusik.

**Gewerbe-
Verein.**
Haupt-Versammlung Montag,
den 19. Jan., Abds. halb 8
Tagesordnung: Geschäftliche und kleine technis-
che Vorträge. Vortrag: des Herrn Generalarzt Dr. Roth:
Sanitätsfrage und Hospitalpflege. Bragatellen.

Vorläufige Anzeige.
Wesnach an mich ergangenen Wünsche nachzukommen,
ich mich entschlossen,
**2 Experimental-Vorträge über Rotations-Gr-
scheinungen (nicht electriche) u. s. w.**
im Saale des Hotel de Saxe den ersten am 22. oder 23.,
den zweiten am 27. oder 28. Januar zu halten. — Alles
Nähere in der nächsten Nummer d. Bl.
R. Carl Schmidt, Mechaniker aus Dresden.

Oscar Renner's

Restauration,
Marienstraße 22-23, Ecke der Margarethenstraße,
Margarethenstraße 7 und Am See 5.
Von heute ab wird bezapft und als hochfein empfohlen
Bock-Bier
aus der Actien-Brauerei zum Gambrinus.
Hüherdem
Bockwürstchen, Mock-tourte soup, Bettig gratis.
Alle Feinschmecker zu diesem famosen Bock höflichst einladend,
eben zahlreichem Besuch entgegen. Hochachtungsvoll
Petermann u. Tüschel.
NB. Morgen Montag Gambrinus-Bockfest mit Concert
ohne Entrée.
Theater im Mantuffel'schen Brauhause,
Friedrichstraße. Sonntag den 18. Jan.: Doctor Faust, Lustspiel
in 4 Acten. Hieran: Ballet und Transpatent-Ballet. Heute
Sonntag 2 Vorstellungen: 1. Vorst. 4 Uhr. 2. Vorst. 8 Uhr.

Einweihung

des neuen Restaurationslocals von
C. A. Richter,
nahe am Bahnhofs in Mägeln.
Mittwoch, den 21. Januar.
Obgenanntes ladet ergebenst zu dem hierel stattfindenden
Gesang-Concert ein, ausgeführt von ehemaligen Schülern
der Kgl. Minderanstalt zu Dresden, und wird mit warmen und
salten Speisen u. Getränken bestens aufw. Anf. d. Conc. 8 Uhr.
Mägeln, den 18. Januar 1874.

Henne's Restauration,

Bauknerstraße 44b.,
empfehlen
Feldschlösschen als anerkannt vorzüglich und gelagert,
sowie
echtes Culmbacher Bier,
reichhaltige und gewählte Speisen- und Weinarte,
8 freundliche Zimmer und Maraisen,
sep. Zimmer und Salen zum Abhalten aller Festlichkeiten,
Diners und Soupers in und außer dem Hause.
Kochlehranstalt für Damen.
(Dienstag, den 20. d. M., erstes Schweinefleisch,
von 10 Uhr an Weißfleisch, wozu besonders einlade.)
Ergebenst **A. Wetzel.**

Eintracht zur Centralhalle.

Freitag, den 23. Januar 1874,
grosser Gesellschafts-
MASKEN-BALL
mit angenehmer Ueberraschung.
Billets in den Saal 12 1/2 Ngr., Gallerie 5 Ngr., sind zu
entnehmen bei den Herren Kaufmann Waise, Wilsdrufferstraße
14, Collecteur Böhm, Altmarkt; Wäpferfabrikant Wänd,
Schloßstraße 31; C. Aden, Galanteriehandlung, Schloßstraße
68, und bei Herrn Velshödel, Centralhalle.
Der Eintritt in den Saal ist nur in Costüm oder Ballanzug
mit Maskenweihen gestattet. **Der Vorstand.**
NB. Die Maskengarderobe hat Herr Wäpfer, Kreuzstraße 1,
übernommen; selbiger empfiehlt eine reichhaltige Auswahl von
Charaktermasken, Dominos, Gesichtsmasken etc., sowohl am Ball-
abende in der Centralhalle und im Gesellschaftsal, Arxstr. 1.

Restaurant zur Victoria-Höhe

in Loschwitz
ist wieder geöffnet.
Ganz ergebenst
der Restaurant.
Sächsisch. Prinz
Altstriesen.
Heute starkbesetzte Ballmusik.
Ergebenst **F. Töpfer.**

Restauration
Park Reisswitz.
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Ballmusik.
achtungsvoll **C. W. T. Mar. chauer.**

Körnergarten.
Tanzmusik. Heute Sonntag u. morgen Montag. Anf. 6 Uhr.
Strohgefächte und Strohhutplattmachine sind zu ver-
taufen: **Jacobshof 1, 2. Etage.**
Das heutige Blatt enthält
12 Seiten
und eine belletrische Sonntags-
Beilage

5% steuerfreie vom Staat garantierte Anleihe der Theiss-Eisenbahn-Gesellschaft.

Anmeldungen hierauf nehme ich zum Course von 77 1/2 Procent bis 20. c. provisionsfrei entgegen.

Ludwig Philippson,
Seeftasse Nr. 9 erste Etage.

Illustrirte Frauen-Zeitung.

Wie eine „Ausgabe der Modenwelt mit Unterhaltungsblatt“ erscheint vom 1. Januar 1874 ab die obige Zeitung in jährlich 48 Nummern. Bekanntlich ist die „Modenwelt“, die am 1. October 1865 begründet wurde und in elf Sprachen unter allen bestehenden Moden-Zeitungen die größte Verbreitung gefunden hat, längst in allen Kreisen ein kaum noch entbedrlicher Rathgeber geworden. Wenn sich nun zu derselben ein Unterhaltungsblatt gesellte, dem es gelang, unter unermesslichen Mühen und Kosten die hervorragendsten Kräfte zu gewinnen, so gestaltet sich daraus ein Journal, das von vornherein des allgemeinsten Belahs sicher war, um so mehr, als der Preis ein verhältnissmäßig niedriger ist.

Illustrirte Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Erscheint wöchentlich.

Kleine Ausgabe.
Pro Quartal 25 Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten wie bei der „Modenwelt“.
12 Beilagen mit Schnittmustern u. wie bei der „Modenwelt“.
12 Große colorirte Modenkupfer.
24 Illustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe.
Pro Quartal 1 Thlr. 12 1/2 Sgr.
Jährlich, außer Obigem:
36 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten, wie bei der „Modenwelt“.

Die Modenwelt.
Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer.
Pro Quartal 12 1/2 Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthalten,
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißbüttelei, Soutache u.

Ausgabe mit Modenkupfern.
Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.
Jährlich außer Obigem:
48 Große colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Wechsel-Comptoir

des
Sächsischen Bankvereins,
Schöffergasse Nr. 23 parterre, Eingang Frauenstraße.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Anleihen-Loosen u.
Umwandlung von in- und ausländischen Noten, Münzsorten u.
Einführung von Coupons, verloosten Effecten u.
Gewährung von Lombard-Darlehen.
Annahme von Depositengeldern.
Aufbewahrung von Effecten.

!!!Fächer!!!

Fächer in allergrößter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
S. Pariser,
Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

En gros. Larven. En detail.

Sie erhielt eine große Sendung der neuesten und originellsten Gesichtsmasken in ordinären und feinen Qualitäten und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.
S. Pariser,
Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

Uhrketten, Broches, Ohrringe, Damen-Garnituren, Manchettenknöpfe, Krage, Knöpfe,

in größter Auswahl empfiehlt
S. Pariser,
Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

Abgepasste Roben

aus echt ostindischer Rohseide à Robe 11 Thlr. kraken neu ein.
Robert Bernhardt,
21c Freiburger Platz 21c.

Wund- und Zahnarzt Freisloben,

Dippoldswaldener Platz 10.
für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

Gelbke & Benedictus,

am See 31. Fabrik von
Cotillon-
Orden, Kopfbedeckungen, Knallbambus u. c.

Die Geringsräuchererei u. Fischwarenhandlung

Freibergerstraße 10 a empfiehlt sich zur gei. Beachtung
N. L. Kohne.

Winterüberzieher Hosen und Westen

sind billig zu verkaufen
Galeriestr. 17, 2,
im Pfandgeschäft von **Julius Jacob.**

100 Eiter Milch

werden täglich nach Dresden zu liefern gesucht. Geehrte Vorkäufer werden ersucht, ihre Adressen unter „Milch“ in der Fial-Expedition dieses Blattes, große Klosterstraße 5, niederzulegen.

Ein schönes Landhaus,

nabe bei Dresden an der Elbe gelegen, ist sofort zu verkaufen oder auf ein kleines Gut, nicht zu weit von Dresden zu verkaufen. Adressen wolle man unter **F. G. 72** in der Expedition d. Bl. abgeben.



M. Hüller's
Dampfnadel-Dampfbäder
21 Moritzstrasse 21.
Vorzügliche Heilwirkung bei Muskel- und Gelenk-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-, Nerven-, Magen-, Drüsen- und Zahnleiden, bei Blutstörungen und Bluterkrankungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen.
Badestunden für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 8 bis 4 Uhr; sonst für Herren: von früh 8 bis Abends 8 Uhr. Separat-Cabinets jederzeit.
Preis der Bäder von 10 Ngr. an.
Kiefernadel-Haus-Dampfbäder.

Für Haarleidende!

Unterzählmeter stift das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünne Scheiteln oder tranke Haare in sechswochenlanger Pflege neuen, kräftigen Haarwuchs und stellt auf Blaiten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Verfüden in einem Viertel bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schilmen, das lästige Jucken, die in der letzten Zeit so überhand genommene bössartige Pilzanschläge u. s. w. durch sehr eigentümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden.
Briefe werden franco erbeten, bei älteren Leuten ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich in Dresden.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich jeden Montag in meiner Wohnung, Schössergasse Nr. 12, 2., zu sprechen.

Passagier- u. Paquetbeförderung nach allen Häfen Amerikas.

Wird befördert von
H. J. Mysing,
obrigt. concess. General-Agentur, Schreiberstraße 14.

Brennereien

erbaut ich auf's Vortheilhafteste mit meinem patentirten Malch- und Kühlapparate, welcher den bekannten Malchapparat mit Luftpumpe sowie das Köhlischiff ersetzt, an Leistung, Dauerhaftigkeit und leichten Gang weit übertrifft, ohne Luftpumpe arbeitet und bedeutend billiger als die Einrichtungen geliefert wird.
Da ich mich nur mit Brennerei- und Brauerei-Anlagen befaße, schon für 110 solche Baute, auch nur die von mir seit Jahren erworbenen Maschinen und Apparate dazu liefern, so kann ich Garantie für meine Arbeit übernehmen.
Johann Hampel,
Eisenblecherei, Maschinen- und Kesselfabrik in Dresden.

C. G. Böhme, Nutzholz-Handlung,

21a Annenstraße Nr. 21a.
empfehle gut trockene Kiefern Bretter, Pfosten, Stollen bis zur feinsten Qualität, beghl. fichte, rothbuche, eichene Bretter, Pfosten, sowie Felgen und Speichen zu soliden Preisen.

Bairischer Hof Crimmitschau

nächster Nähe des Bahnhofs, hält sich geehrten Bekannten bestens empfohlen. Comfortable Einrichtung, gute Küche, flotte und reelle Bedienung.
L. Wagner.
(H. 312b.)

Prima pennsylv. Petroleum

verkauft in Fässern und Ballons zu sehr billigen Preisen
Ludwig Künzelmann,
Dresden, am See Nr. 20, Comptoir.

Die Leih- und Credit-Anstalt

17 Pirnaische Strasse 17, erste Etage, von **E. Pallas**
gewährt höchste Darlehne auf Waaren aller Art, Werthpapiere, Sparanlagen, Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Möbeln, Betten, Wäsche, Pelze u. Auch nimmt dieselbe Waaren, Möbeln u. in Verwahrung auf Lager mit oder ohne Vorkauf und speichert dieselben auf Wunsch.

Holländer Milchvieh-Verkauf.

Am Montag, den 19. Januar, steht ein sehr starker Transport der schönsten Kühe, Kalben und Bullen, acht Amsterdamer Race, auf den Schouwenhöfen zu Dresden zum freihändigen Verkauf.
Weener in Ostfriesland.
Gebrüder Salomons.

Gläser Holzschuhe

sich einer so großen Beliebtheit zu erwehren hatten, so habe ich beschloffen, den Detail-Verkauf derselben fortzusetzen und empfehle daher mein in circa 15 Qualitäten reichhaltig sortirtes Lager einer gütigen Beachtung.
Auserdem halte großes Lager von diversen feinen Schuhwaaren mit Ledersohlen für Herren, Damen und Kinder, worin ich etwas ganz besonders vorzügliches und billiges zu bieten im Stande bin.
Oscar Fr. Goedsche,
Stiftstraße Nr. 1b, 1. Etage, zunächst dem Freiburgerplatz.

Atelier für künstl. Zahn-eratz und Plombirungen

Amalienstr. 2, II.
Gust. Ad. Menzel, Dentist.

Kleiderstoffe

aller Art für
Frühjahr u. Sommer
in neuer, geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberberg. 1b.

Einkauf zum höchsten Preis

gebrauchter Federbetten, Wetz-, Tisch- und Küchenschwämme, Perücken und Damenhaare u. c. von
R. Jacob,
Landhausstraße 2, 3. Et.
Das älteste, reelle u. billigste Pfand-Geschäft von **Rosa Jacob**
2 Landhausstr. 2, 3. Et., hält sich zur gefälligen Benennung bestens empfohlen. Pfandscheine werden auf 6 und 12 Monate wie im Städt. Versteigerungsamt ausgestellt!

Dachziegel,

sehr gute, sind am Landungsplatz Carlstraße (Neustadt) zu verkaufen bei **Hrn. Kreuzenberg**

3 alte Violinen

sind zu verkaufen. Preis 40, 80 und 140 Thlr. Zwingerstr. 21, 1. nächste Thüre rechts.

Ballfächer

von 3/4 Ngr. an
Talmi-Schmuck
Jett-Schmuck
Diadems
Kopfnadeln
Armbänder
Medaillons etc.
empfehle sehr billig
Ernst Zscheile,
billigste Einkaufsquelle für
Galanterie- u. Kurzwaaren
Dresden,
13 Scheffelstrasse 13.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Hansenstein & Vogler** in Dresden, Augustusstrasse 6, I. beauftragt, dessen **ausschließliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Strümpfe

werden angefertigt, sowie Lager in Arbeitsläden, Geinheitsläden, Unterbänkläden, Hand- schuhe, Socken und Strümpfe en gros & en detail am See 35.

Zöpfe

und Chignons fertigt aus kämmbaren **Bertha Jungnickel**, Garubstraße 25 pt., nächst Johannisbr. Angeld offerire ich mein Lager fertiger Haar-Zöpfe und alle Unterlagen in Haarwolle.

reichtes, üppiges Haar

verlangt als ein der groß n Schenkelsattrikute des Mannes die sorgfältigste Pflege wie vielmehr auch aber letztere eintrifft, wenn das Haar mit in kühnlicher Verwahrheit sich befindet. Als reiches Haar-Präparat, ganz besonders aber als Regenerationsmittel muß
F. Keyl's
Indische Haartinctur
bezeichnet werden, da dieselbe unter Anerkennung von medic-nischen Capacitäten und auf Grund wissenschaftlicher Forschungen angefertigt werden ist und demzufolge auch, wie unzählige Dankschreiben dartun, den Erwartungen vollständig entspricht, die an sie gestellt werden.
Genannte Tinctur ist zu beziehen in Alacens à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. durch **Oscar Eypert** in Dresden, Schreiberstraße 11 (Gampferplatz für Sackhen).

Warzen

Silberaugen, Bellen, harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die räthlichst bekannten **Aectidux Drops** durch bloßen Ueberpinseln mit demselben los gemacht. A. N. 10 Ngr. Haupt-Depot bei **Wegel u. Jeen** Marienstr. 26, sowie in den meisten Apotheken u. bei **Herrn Otto Schulze** in Pirna

Böhmische Braunkohlen,
 Förder-, Mittel-, Nuss- und Lösche, a. d. renommiertesten
 Werken, sind noch einige Waggon zu vergeben.
 Arno Patzig, Zepitz.

Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis.
 genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Feinste
 Doppelsteppstich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Zhr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Zhr., eleg. Trittgestelle dazu
 7 Zhr. bei längjähr. Garantie. Circusstraße Nr. 40 neben dem Residenztheater. A. Fexer. Lieferant von Singer-Nähmasch. für
 die Frauen der Königl. Sächs. Landgendarmarie.



Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die am 14. und 16. November v. J.
 erlassene Bekanntmachung, die Sonntags-Extrazüge zwischen
 Dresden und Meissen betreffend, wird hierdurch veröffentlicht,
 dass die an Sonntags- und Festtagen seither verkehrenden Personen-
 Extrazüge mit
 Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachm. von Dresden und
 7 30 Meissen
 bis auf Weiteres aufgehoben werden sind.
 Die vorstehende Bekanntmachung tritt bereits mit nächstem
 Sonntag, den 18. Januar s. in Kraft.
 Dresden, den 15. Januar 1874.
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Reise-Koffer,
 eignes Fabrikat, Taschen etc.
 empfiehlt sich in sehr großer Auswahl
 Ad. Gäbel, Birnaischestr. 10.

**Wit einem
 frischen Transport**
 ächter, guter Säuen,
 sowie auch Luxusperde bin soeben ein-
 getroffen und stehen selbige von nächstem
 Montag an zum Verkauf in Döbisch
 bei Dresden.
 Ernst Kempe,
 Weidelandier.

Carl Böhmer,
 Brau- u. Steinkohlenhandlung am Neufädt. Elbquai
 unterhalb der Marienbrücke
 empfiehlt sein Lager bester böhmischer Braunkohlen und Steinkohlen
 aus den Königl. Werken in Vorrath-Ladungen und im
 Einzelnen zu civilen Preisen unter Garantie richtigen Maßes,
 übernimmt auch auf Verlangen die Lieferung bis vor und ins
 Haus. Gefällige Bestellungen erbitte ich nach meinem Comptoir
 am genannten Plage.

**Die grösste
 Billard-Fabrik
 Sachsens**
 empfiehlt hohen Herrschaften ein feines elegantes Salon-Billard,
 welches für die Wiener Welt-Ausstellung gebaut war. Zur Be-
 quemlichkeit meiner Kunden halte ich immer eine Anzahl Billards
 vorräthig, in verschiedenen Facons und Preisen; auch halte ich
 bedeutendes Lager von Zuch, Cueues und Billardbällen,
 sowie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zum Verkauf.
 B. Heber, Billard-Fabrikant.
 Papiermühlengasse 1b. und Jagdweg 3 in Dresden.

**Sammet-, Seiden-, Wollen-Färberei,
 Druckerei und chemische Waschanstalt**
 von
T. F. W. König,
 Dresden, Nr. 17 Bebergasse Nr. 17.

Meine geehrten Kunden erlaube ich, die mir zum Färben,
 Drucken, Waschen etc. übergebenen Waaren, welche länger als ein
 Jahr bei mir einlagern sind, abzuholen, indem ich selbige
 nach Ablauf eines Jahres als freiwillig verlassenes Gut
 betrachte. Bis jetzt habe ich zwar diese Waaren längere Jahre
 aufbewahrt, doch ist mir dies für die Folge unmöglich.
 Hoch bemerke ich, dass meine früheren Zeichen (Färbemarken)
 kenntlich sind an den Buchstaben W. K., während die neueren
 die Initialen T. F. W. tragen. Hochachtungsvoll
T. F. W. König, Färbereibesitzer.

5% Rabatt
 gewähre ich bis zu beendeter Inventur (Ende Februar) beim
 Baarverkauf von
Winter-Waaren.
 Tuch-, Decken- u. Lächer-Handlung
 von
Gustav Kaestner,
 Marienstraße 28, zunächst der Post.

Masken-Anzüge
 elegant und neu
 sowie Dominos sind in größter Auswahl zu verkaufen.
 Bestellungen nach außerhalb werden pünktlich besorgt.
 Nr. 3 Schreiberstraße Nr. 3 parterre.
M. Besecke.

Porzellan- und Steingut-Handlung
 Grosses Lager. **A. HOFMANN** Billigste Preise.
 empfiehlt den geehrten Herrschaften geschmackvollste Muster von
 Tafel-Servicen, Kaffee- und Thee-Servicen, Wasch-Garnituren, Blumen-Vasen,
 Goldfisch-Gestellen etc., sowie grosse Auswahl von Silber-Hochzeitsgeschenken.
 Nr. 6 Scheffelstrasse Nr. 6.

**Gesichts-
 Masken,**
 Kopfbedeckungen
 für Herren und Damen etc.
 empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Zscheile.
 Billigste Einkaufsquelle für
 Galanterie- und
 Kurzwaren.
 Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Täglich frische
**große Solsteiner
 Mustern**
**Prima Whitstaber
 Mustern**
 empfiehlt die Weinhandlung
 von
Carl Höpner,
 Landhausstrasse 4.

**Gänzlicher
 Ausverkauf**
 von
**Paletot-, Rock- und
 Gosen-Stoffen,**
 sowie einer großen Partie
**Doublestoff- und
 Huckskin-Rester,**
 zu Kinder-Anzügen passend,
 zu billigen Preisen, bei
Albert Sieber,
 Frauenstrasse 9.

**Ball-
 schuhe**
 und Stiefelletten für
 Damen und Herren
 empfiehlt in größter
 Auswahl billigst
 der Schuh- und
 Stiefel-Bazar von
Julius Landsberg,
 29 Marienstraße 29.

Citronen,
 schönste, größte à Duzend 9 Ngr.
Apfelsinen,
 schönste Frucht, à Duzend von
 10 Ngr. an, empfiehlt
C. Schuchardt,
 Moritzstraße 3, im Hof.

**Gebrauchte
 Militair-
 Bekleidungsstücke:**
 einen großen Posten Militair-
 mäntel,
 Militairröcke, dunkelblau,
 hosen, u. hellblau,
 Friesstogen, neuere weiswollne
 Decken,
 Tuch-Oberdecken, hellblau,
 Stiefel, Reitbockleder,
 sowie:
 Helme, Säbelscheiden,
 Stränge, Lederschuhe, Rieme,
 rotbe französische Fschaloh etc. etc.
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
A. Thomass,
 Freiburger Platz 27
Damen-Maskeanzüge
 billig zu verkaufen Schützen-
 gasse Nr. 5, part.

Hofbrauhaus,
 Actienbierbrauerei und Malzfabrik zu Dresden.
 Die Actionäre der Actiengesellschaft Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik, werden
 hierdurch zu der
Sonnabend den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr
 in **Meinhold's Saal, Moritzstr. 16, zu Dresden,**
 abzuhaltenen
ordentlichen General-Versammlung
 eingeladen.

Tagesordnung.
 1) Vortrag des Geschäftsberichts und Rechnungsabchlusses über das Geschäftsjahr 1872/73
 und Beschlussfassung über Ertheilung der Justification.
 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
 3) Richtigstellung über die Zeichnungen auf die zu emittirenden Prioritäts-Stamm-Actien und
 die Bedingungen der Uebernahme eines Theils derselben durch ein zu diesem Zweck gebildetes
 Consortium, sowie Beschlussfassung hierüber.
 4) Eventuell Beschlussfassung über die Erhöhung des Grundcapitals um 300,000 Thlr. durch
 Emission von 3000 Stück Prioritäts-Stamm-Actien à 100 Thlr., sowie über die in Folge der
 Emission der Prioritäts-Stamm-Actien nöthig werdenden Veränderungen des Statuts.
 5) Eventuell Beschlussfassung über die erfolgte Zeichnung von 3000 Stück Prioritäts-Stamm-
 Actien und die darauf geleistete Einzahlung von 10 Procent.
 6) Beschlussfassung über Verpfändung der Immobilien der Actiengesellschaft für einen Vor-
 schuss, resp. Credit von 60,000 Thlr.
 7) Vortrag des begutachtenden Ausschusses.
 8) Neuwahl des Aufsicht- und des Verwaltungsraths.
 9) Antrag auf Wahl einer Commission Behufs Revision des Statuts und ev. Wahl dieser
 Commission.
 Nach § 12 des Statuts sind zur Theilnahme an der General-Versammlung nur Diejenigen
 berechtigt, welche sich durch Vorzeigung von Stammactien oder Interimsquittungen über Pri-
 oritäts-Stamm-Actien bei. Depositenbehalte über bei der Gesellschaft oder einer Gerichtsbehörde
 niedergelegte Actien oder Interimsquittungen als Actionäre legitimiren.
 Da zu einer gültigen Beschlussfassung über Punkt 4 der Tagesordnung erforderlich ist, dass
 mindestens der dritte Theil des Stamm-Actienkapitals in der General-Versammlung vertreten ist,
 so erlauben wir die Befitzer von Stamm-Actien, so zahlreich als möglich in der General-Ver-
 sammlung zu erscheinen und bei der Anmeldung ihre sämmtlichen Stamm-Actien vorzulegen.
 Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.
 Dresden, den 8. Januar 1874.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei & Malzfabrik.
 Der Verwaltungsrath.
 v. Dr. Spiess, Vorsitzender.

Zu Maskenballgarderobe

Bitte mein neu assortirtes Lager reiche Auswahl in:
 Tarlatans in allen Farben das Meter von 7 Ngr. an.
 Atlasse in nur brillanten Abendfarben " " " 35 " "
 Moirée française, coul., zu Roben, Garnituren und Schürzen " " " 42 " "
 Seidenstoff in rosa, blau, grün, cerise und lila " " " 33 " "
 Mull, weiß, in jeder Qualität " " " 4 1/2 " "
 Thybet, roth, blau etc. " " " 9 1/2 " "
 Glanz-Cambrie in jeder Couleur " " " 53 Ngr. "
 Meublecatun mit Bouquet, zu altdeutschen Kostümen passend " " " 12 " "
 Sammet schwarz, gute Qualität zu Dominos " " " 8 Ngr. "
 Sammet couleur, darunter auch ponceau " " " 20 " "
 Shirtings, weiß, 6/4 breit " " " 38 Ngr. "
 Alpacaes in beiden Farben " " " 9 Ngr. "
 Auch sind wieder fertige Moirée-Schürzen à Stück 1 1/2 Thlr. am Lager.

Robert Bernhardt,
 21c. Freiburger Platz 21c.

Schärpenbänder
 zu den billigsten Preisen.

Seidene Sammetbänder,
 schwarz und couleur, das Stück von 1 1/2 Ngr. an.

**Eine grosse Partie zurückgesetzte
 Corsets mit Mechanik**
 das Stück von 4 Ngr. an, verkauft
Heinrich Hoffmann,
 21d Freiburger Platz 21d.

ALLEN KRANKEN GENESEUNG

ohne Medicin und ohne Kosten durch die Gesundheits-Mehlspeise

REVALESCIÈRE DU BARRY VON LONDON

VON MAGEN-NERVEN-BRUST-LEBER-NIEREN-BLASEN-BLUTH-HIRN-UND-UNTERLEIBS-LEIDEN.

DU BARRY & Co. 178, FRIEDRICH STRASSE, BERLIN

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

Revalesciers Du Barry von London.

Keine Krankheit vermag dieser delicatesn Gesundheitspeise zu widerstehen und bekämpft dieselbe mit Erfolg ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserucht, Fieber, Schwindel, Blutausstöße, Chronbrausen, Migräne, Kopfweh, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Blutarmuth, Rheumatis mus, Sicht, Bleichucht.

Auszug aus 80,000 Certificaten über Geneesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862. Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art.

Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermäßig.

Certificat Nr. 68,471. Brunebo (bei Mondovi), den 26. October 1869. Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß ich seit 30 Jahren von der wunderbaren Revalesciers du Barry Gebrauch machte, das heißt seit zwei Jahren, daß die Verdauungskraft meines Körpers nicht mehr fehlte, noch die Lust meiner 84 Jahre.

Dieses eben so leichte, als wohlschmeckende Mehl ist eines der vortheilhaftesten nährenden und einwickelnden Mittel und ersetzt in vielen Fällen alle Arzneien.

Certificat Nr. 79,810. Düsseldorf, 9. November 1872. Meine Tochter litt seit mehreren Jahren periodisch an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauche Ihrer Revalesciers ließen beide Uebel nach und erlangte sich meine Tochter selber einer ganz bedeutenden Gesundheit.

Certificat Nr. 65,810. Meuschauteau (Vogesen). Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch das Ausbleiben ihrer Menstruation an der furchtbaren aller Nervenerkrankungen, genannt St. Vitus-Tanz, im höchsten Grade und alle Arznei zweifeln an der Möglichkeit irgend einer Hilfe.

Certificat Nr. 73,670. Wien, 13. April 1872. Es hat mehrere Monate, daß ich mich im trostlosesten Zustande befinde. Ich litt an Brustschmerz und Nervenschmerzen, so daß ich von Tag zu Tag zusehends schwächer und demzufolge längere Zeit im Bette zu liegen gezwungen wurde.

Da ich jahrelang für chronische Hämorrhoidal-leiden, Leberkrankheit und Verstopfung alle mögliche ärztliche Hilfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalesciers.

Certificat Nr. 73,928. Waldegg, Steiermark, 3. April 1872. Durch Ihre Revalesciers, die ich — 50 Jahre alter Mann — zwei Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zehnjährigen Leiden: Labung an Händen und Füßen, vollkommen befreit und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach.

Die glückliche Kur meiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciers du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosem Medicinieren.

Certificat Nr. 75,877. 589 Wienerbörsengasse, Wien, 28. Februar 1872. Seit 20 Jahren hatte ich die gottgelandete Revalesciers allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifelten Lage, Wunder gewirkt, wodurch ich meinen Zustand nehmen, dieses Heilmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen.

Schon nach dem Gebrauche des ersten Pfundes Ihrer wunderbaren Revalesciers du Barry hat sich eine merkwürdige Besserung meiner Leiden eingestellt.

Certificat Nr. 75,921. Wien, 1. Februar 1871. Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem furchtbaren Typhus geplagt; Niemand konnte mir Felsensicherheit verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalesciers nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.

Certificat Nr. 75,921. Obergimpeln in Baden, 22. April 1872. Geachteter Herr! Patient befindet sich nach dem Gebrauche von 2 Pfunden der Revalesciers du Barry von London sehr wohl.

Certificat Nr. 73,800. Meibis, 20. December 1871. Ihre berühmte Revalesciers drei Monate lang genossen und dadurch mein vieljährig gebildetes Hämorrhoidal-Verleiden gänzlich geheilt, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindel leidet, zum Gebrauche anzuempfehlen.

Certificat Nr. 72,418. Obergurig bei Baugen, Sachsen, 17. Januar 1869. Seit längerer Zeit litt ich an entsetzlichen Rheumatischen Schmerzen, für die ich an vielen Orten Hilfe gesucht, aber nie gefunden habe.

Certificat Nr. 73,800. Berlin, 6. Mai 1856. Ich habe Gelegenheit genommen, der Revalesciers hinsichtlich ihrer Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ich kann erneut diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung günstiges Resultat seiner Wirksamkeit ausdrücken und bin gern bereit, meinen Ausdruck bei jeder sich darbietenden Gelegenheit zu betheiligen.

Die nächtlichen Eigenschaften der Revalesciers Du Barry sind durch viele Aerzte, die das Wohl ihrer Patienten beherzigen, allgemein anerkannt.

Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciers hat meine 18jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächlichem Schwelhe, Chronbrausen und allgemeiner Schwäche beieitigt und mir den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wiedergegeben.

Die Revalesciers du Barry sind durch viele Aerzte, die das Wohl ihrer Patienten beherzigen, allgemein anerkannt — darunter Dr. Uer, Dr. Schörelund, Dr. Wurzler, Dr. Campbell u. s. w.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalesciers bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.

- Depots: Dresden: sämtliche Apotheken. Haupt-Depot: Königl. Hof-Apothek. Leipzig: Meador Schmidt, Hofl., u. in der Engels-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

- Meissen: A. M. Schimpert. Meerane: Gühr u. Kraner. Zittau: Stadt-Apothek und Max Rein. Grossschöna: Apothek Springler. Bautzen: Heinrich Püdner. Löbau: Albert Zabel. Bischofswerda: J. G. Brandt.

Schützenhaus.

Windmühlenstraße, Oppelvorstadt.
Mittwoch, den 21. Januar
erster grosser öffentlicher
Masken-Ball

mit prachtvollen Logen
und vollständig neu decorirten Sälen und sämtlichen Barriere-Einrichtungen.
Billets für Herren 12 1/2 Ngr., Damen 7 1/2 Ngr. sind bei Herrn MAGE, Schuhmachermeister, Töpfergasse Nr. 2, Herrn Restaurateur MICHAEL, Stadt-Bischhofswalde, Gasernenstraße, sowie Schützenhaus zu entnehmen.
Der Eintritt ist nur in Masken- oder Ballcostüm mit Maskenzeichen versehen, gestattet.
Die Masken-Garderobe hat Herr B. STROG, große Bräderstraße 3, übernehmen.
12 Uhr grosser Aufzug mit Marschmusik in Costüm.
Eröffnung der Tafel 7 Uhr. Anfang des Balles um 8 Uhr.
NB. An der Cassé kostet jedes Billet 2 1/2 Ngr. mehr.
H. Born.

Diana-Saal.

Dienstag, den 20. Januar
erster grosser öffentlicher
Masken-Ball

in sämtlichen schön decorirten Sälen und Zimmern.
Zur Abwechslung spielen zwei Musikchöre Tänze und Märsche. Um 1/2 12 Uhr grosser Aufzug, ausserdem von der zweiten Wiener Damen-Gesellschaft.
Billets für Herren 15 Ngr., für Damen 10 Ngr. sind bei Herrn Kaufmann SCHMIDT, Wildstrasser Straße Nr. 25, sowie im Diana-Saal zu haben.
Der Eintritt ist nur im Costüm oder Ball-Kostüm mit Maskenzeichen versehen, gestattet.
Anfang 8 Uhr.
Die Masken-Garderobe am Ballabende hat Herr PFÄNDER übernommen.
E. Voigtländer.

Geschäfts-Verkauf.

**Kurz-, Galanterie- und Spiel-
Waaren-Geschäft**
unter der Firma:
**Ernst Ganssauge, hier,
25 Hauptstraße 25,**
soll bis 1. April d. J. verkauft, resp. das Geschäftlocal anderweitig bis dahin vermietet werden.
Clara verw. Ganssauge.

Französ. Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.



Fliegendes Blatt III.

Im Anschluss an das neulich über **Grobmann's Original-Deutscher Vorters** Gesagte und die mitgetheilten arztlichen Gutachten, sei heute darauf hingewiesen, dass der in Rede stehende Malzsaft, der „Adonia“ oder „Waldgera“ in erster Reihe als diätetisch-prophylaktisches oder vorzuziehendes Mittel ausgezeichnete Dienste leistet. Er konservirt, und indem er krankheiten verhindert, erwirkt er sich als eine Quelle forwährender Segens. Die geringen Kosten können gegen solche Erfolge nicht in Betracht kommen. Ich erinnere an das vielfach missbrauchte, dennoch wohl wahrgeheilte Wort: „Die höchsten Linsen trägt die Pflanze der Gesundheit.“ Diese conservirten Eigenschaften des nach **G r o b m a n n** genannten echten Deutschen Vorters sind den Frauen recht wohl bekannt, welche sich durch fortgesetzten mässigen Gebrauch derselben die Jugendlichkeit der Formen zu bewahren verstehen. Die Krankheit ist der Schwelger trauer Feind.“
Grobmann's Original-Deutscher Vorters ist zu haben Kreuzstraße Nr. 19 im Comtoir und Niederl. bei **Bruno Meissner**, Filiale, Reustadt, Hauptstraße 11.

Gasthaus z. goldenen Weintraube, Webergasse No. 36.

Empfehle meine gut eingerichteten Fremden-Zimmer, reinliche Betten, gute Küche, ff. Biere und Wier, Culmbacher sein 2 Ngr., in jeder Hinsicht solide Preise und Bedienung.
Wachtungsbef.
W. Opitz.

Vaterländ. Feuer-Ver- sicherungs-Gesellsch. in Elberfeld.

Die seit 30 Jahren bestehende, auch im Königreich Sachsen gut eingeführte Gesellschaft sucht in solchen Orten, wo sie nicht oder nicht genügend vertreten ist, geeignete Persönlichkeiten zur Uebernahme von Agenturen, denen unter Umständen auch die Vertretung der Vaterländischen Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld übertragen werden könnte.
Näheres durch
Lüder & Kaumann,
General-Agenten in Dresden.

Stammholz-Auction

Montag, den 26. Januar 1874,
von Vormittags 10 Uhr an,
sollen auf **Strehlaer Forstrevier im Dürrenberg** circa
**250 Stück kieferne Stämme
und Alöker**
von sehr feiner Beschaffenheit, 16 bis 40 Ctm. Mittenstärke und 5 bis 23 Meter Länge, unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Vorshaus Dürrenberg bei Strehla an der Elbe,
den 16. Januar 1874.
A. Mager, Meisnerförster.

Poliklinik für Frauenkrankheiten

(unentgeltlich). Waldenhausstraße
Nr. 24, 1. Et., früher Martenstr. 1. Montag u. Donnerstag 9-10.

Handels-Lehranstalt

der
Corporation der Kaufmannschaft
(Ostra-Allee Nr. 5).

Das neue (vorangelegte) Schuljahr beginnt am 10. April. — Die Anstalt besteht aus folgenden 3 Hauptabteilungen:
1. **Obere Abtheilung** mit dreijährigem Cursus und einer Vorbereitungsstufe (wöchentlich 32 bis 33 Unterrichtsstunden). Die Zöglinge erlangen mit dem Reifezeugnis die Berechtigung zum einjährigen Freiwilligenstudium im deutschen Reich.
2. **Einjähriger Cursus** (wöchentlich 32 Unterrichtsstunden), in welchem junge Leute Aufnahme finden, welche vor Eintritt in das praktische Geschäftleben sich zum kaufmännischen Beruf vorbereiten wollen.
3. **Abtheilung für Handlungslehrlinge** mit zweijähr. Cursus und einer Vorbereitungsstufe (wöchentlich 8 bis 10 und 12 Unterrichtsstunden).
Prospecte und Organisationspläne sind in der Schulreception, sowie in der Schmidt'schen Buchhandlung (Schloßstraße) zu erlangen.
Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.
Dresden, im Januar 1874.
Dr. A. Benser, Director.

Erziehungs- & Schulanstalt für Mädchen

In unserer, seit 10 Jahren bestehenden, heilgymnastischen wie vereinigten
Emma & Thekla Reinhardt.

Wichtig für Damen!

Tarlatan,
weiss und couleur, glatten Mull, Schärpen u. Schärpenbänder, durch Erspargung der Weiche billiger wie im Laden.
Alfred Strauss,
Schloßstraße Nr. 31, 1. Stage.

Bekanntmachung.

Erdbestellungshalber sollen die zu dem Nachlasse des Zimmermeisters **Carl Gottlieb Rüdiger** zu **Dartha** gehörigen, vermalen auf Fol. 279 des Grundbuchs für Dartha eingetragenen Grundstücke, bestehend in:
dem Gebäudecomplex Nr. 226 des Brand-Vericherungs-Gatasters,
dem Wohnhaus Nr. 225a des Brand-Vericherungs-Gatasters und fünf einzelnen neben einander gelegenen Baustellen,
welche Grundstücke insgesammt an der Waldheim-Goldiger Chaussee in Dlesiger Neustadt gelegen sind, an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Dazu ist

der 24. Januar 1874

anberaumt worden und werden Ertheilungsbüchliche hiermit geladen, an diesem Tage des Vormittags an Dlesiger Amtsstelle sich anzugeben und von Mittags 12 Uhr an der Auktion sich zu vertheilen.
Eine Beschreibung der Grundstücke sowie die Bedingungen der Versteigerung sind aus dem am Dlesigen Gerichtsbezirk ausgegebenen Anschlag zu ersehen.
Dartha, am 13. December 1873.
Das königliche Gerichtsam.
Bätz.

Herr Carl Dittmann aus Charlottenburg, Erfinder der Tanninkuren,

Sonntag den 18. Januar
im Hotel „Stadt Rom“ in Dresden zu sprechen. In Dresden sind so viele bitter unheilbare Kranke durch Herrn Dittmann geheilt.

Holz-Auction.

Dienstag, den 20. d. M., Vorm. 10 Uhr,
sollen auf dem **Eger'schen Feldgrundstücke**, neben der Klippermühle, in **Tharandt**
28 Stück Erlen
von 14 bis 32 Ctm. Mittenstärke und 5 bis 11 1/2 Meter Länge, sowie einige **Linden, Kirschen, Birken** und 16 **Haufen Reisig**, gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.
Fritzsche, Auctionator.

Gine große Partie Nester,

worunter auch einzelne **Kleider**, gute Muster, empfehle ich zur Hälfte des realen Werthes.
Chales u. Tücher
für Damen und Kinder,
schwere Waare, habe ich gleichfalls einen großen Vorrath in den Preisen bedeutend herabgesetzt und offerire dieselben zum vortheilhaften Einkauf.

C. H. Wunderling,

Friedrich Schumann's Nachfolger.
11 Altmarkt. Altmarkt 11.

Maskengarderobe

C. Fiedler, 6 Gerbergasse, im Weinlaub, 1 Treppe.

Der neuerrichtete Gasthof zu Breitenbach,

besitzt geräumige Tanzsaal mit vier Bedenzimmern und Garderobe, Kegelbahn, Schenke, 3 Saalweib und Wägen, 2 Obsthäfen, gelegen an einer Kreuzung in der Nähe von Kössen, in vortheilhafter Lage, ist sehr billigen Preise von 4800 Thlr. zu verkaufen.
Näheres beim Besitzer, **Schneidewitz** in Meißen.

Magazin für hauswirthschaftliche Gegenstände

von
Gebrüder Gebler,
33 Schloßstraße 33
Complete Küchen-Einrichtungen, sowie Wirthschaftsartikel aller Art, nur solide Fabrikate zu billigen Preisen.

Paul Evert & Co.

Bordeaux.
Filiale in **Hofstadt i. M.**
Wein und Spirituosen.
Offerten wegen Annahme unserer Vertretung nimmt unser Filial-Bureau in Hofstadt entgegen.

Für Gärtner.

Zu verkaufen oder zu verpachten auf längere Zeit sind 2 Schefel Gartenland, eingekampt u. mit Brunnen versehen, 1 1/2 Stunden von Dresden. Alles Näheres bei Herrn **Sejme**, im Gewölbe Wägenstraße 19.

Epileptische Krämpfe

(Anfallsucht) heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**, Berlin, Kottbuserstraße 45. Versteht über Hundert vollständig geheilt.

Compagnon- Gesuch.

Zur Begründung eines sehr rentablen Fabrikgeschäftes, welches nachweislich mit 50 % Nutzen arbeitet, wird ein rechtschaffener Mann als thätiger Theilhaber gesucht, welcher über ein Capital von 1200 Thlr. zu verfügen hat. Nachkenntniß nicht erforderlich. Wer erdeten unter **B. P.** in D. Exp. d. Bl.

Ein fleißiger Geschäftsmann in celteren Jahren wünscht sich mit einer gebildeten und gemüth- vollen Jungfrau oder kinderlosen Witwe, die eine stille, angenehme Häuslichkeit erliebt, zu verheirathen. Damen in guten Verhältnissen bis zu 40 Jahren mögen die Güte haben, Briefe, möglichenfalls mit Photographie, in der Exp. d. Bl. unter d. Buchstaben **A. M. 32**, niederzulegen. Anonym unbedenklich.

Mehr. prachtvolle

acht englische Doggen, Neufundländer, einzelnes Fremdländ. Dackel, Leonberger, seltene Seiden- u. Affen-Büschel sind zu verkaufen Freihergplatz 13, **G. F. Russell**.

Papier- Costüme,

als Dominos, Bögel, Ailer, Blumen u. c., empfiehlt zum letzten Carneval-Zug zu solchen Preisen
M. Steinhausen,
Hauptstraße 11, im Posthof.
NB. Aufträge für auswärtig werden gegen Nachnahme prompt ausgeführt.

Pianos

beständig neue Constructionen, vorzüglich in Ton und Ausführung, empfiehlt unter Garantie zu äußerst billigen Preisen die Fabrik von **L. Weiss & Comp.,** Johannisstraße 22.